# Wiesbadener

# beneral &

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Bublifationsorgan der Gemeinden: Schierftein, Sonnenberg, Rambach, Raurod, Franenftein, Wambach u. b. a. Berleg, Sauptgefcaftsfielle und Redaftion: Rifolasftraße 11. - Filiale: Manritiusfir, 12. - Bernfprecher: Gefcaftsftelle (Inferate n. Abonnement) Rr. 199. Redaftion Rr. 183.

Serlag Rr. 819. - Berliner Redaftionsburo: Berlin W. 9, Boftfach 12.

gester (Ausgabe B) beziebt, insgesont met 1900 Wart auf ben Tobels ober Angeleit integelers ber auch ber gestellten berbeitatet find, unter ben gleichen Bedersbeilage "Kochbenment des Wirnberger Bedersbeilage integele Bedersbeilage integele Bedersbeilage ber Burnberger Bedersberichertungs-hant berschen ber Abonnenten der "Kochbenmenspelier" gilt, seiner Binnen einer Elecke der Kunnberger Lebensbersberischen auf der Bersche bei Kunnberger Lebensbersberischen auf der Bersche bei Kunnberger Lebensbersberischen gelangen, der Bersche bei Kunnberger Lebensbersberischen gelangen, Jeder Unfall ift den nach dem Einstellt zur Anweibung gebon ber Bersche bei fich innerbald de Stunden nach dem Unfall in Gratifie Bedandtung zu begeben. Zodessälle mitten sofer innerbald 46 Standen ung dem Unfall in Gratifie Bedandtung und bei Bersche Bedensbersche Bedensbersche Gebensbersche Lebensbersche Lebensbersche Gebensbersche Gebensbers

97r. 215

Freitag, 13. September 1912.

27. Jahrgana

# Wiesbadener Rennen.

Rudblide und Ausblide.

Don Stadtrat C. Ralfbrenner, Borfigenden des Rennflubs Wiesbaden.

De: Rennfport in Deutschland ift in machtigem: Auf-ihmung begriffen. Bor fiber 30 Jahren fauden in Bieg-baden auf robem Aderland einige Rennen flatt welche, fropdem eine hergerichtete Babn nicht vorharden war, febr nopdem eine hergerichtete Bahn nicht vorharden war, sehr gut verliefen. 40 Jahre laug bemühren sich eifrige Sportspennst in Weltebaden, eine Rennbahn au ichaffen. Salt lane Großtadt in Dentschland von irgend welcher Bedeu, nung war ohne Rennplot, die Schwierisseiten in Wiederden waren aber insolge der ungunstigen Geländeverfällt mis außerordentlich groß. Endlich, im Jahre 1910, war is dem Rennflud gelungen, det Erben dei m die Rennsch fertig au sellen und dem Bereied zu übergeben. Die bervorrogende Gitte ungerer Bahn und allev Anlagen wird von den ersten Sachverständigen ohne sede Einschränkung werfannt. Unspreitig besiehen wir eine der größten schonkangen und bestangelegten Rennbahnen Deutschlands.
Die Betriedsersolge der Weiebbadener Rennbahn in

Die Betriebserfolge der Biesbadener Renubahn in ben Jahren 1910 und 1911 inbegug auf Sport, Befuch und Die Betriedseriolae der Biesbadener Renubahn in den Jahren 1910 und 1911 inbeging auf Sport, Besuch und kinnahmen waren derait günstig, daß von gleichen Ersoligen bei einer ähnlichen Bahn in Teutschland nicht gebrochen werden konnte. Das Verriedsguhr 1912 hatte, wie die meisten Bahnen in Deutschland, darunter zu leiden, daß die Jahl der getarteten Pseche abgenommen dat. Ip welcher Beise schwach beieste nelder die Tuto-Einnahmen beinfinsen, durfte and nachtehendem Beispiel bervorinhen: Am Sonntag, 30. Jung, wurden 3 Neugen mit nur bis 4 Psechen gesausen; es gab also gar teine oder — dei Startern — nur 2 Psahweiten. Der Totoumsah bei die im Rennen war dann and nur durchschnittlich M. 10 000, abhrevddem ein einziged mittelwäßig besehtes Rennen mit drei Psahgeldern M. 50 000, und ein gut besehtes Rennen soger M. 75 600 Totalisatorumsah brachten. Dätten alt so große Gelder gehabt, wie im vergangenen Jahre, dann naren die vorjährigen Einnahmen noch weit überziossen die große gelder gehabt, wie im vergangenen Jahre, dann naren die vorjährigen Einnahmen noch weit überziossen. Genes der Leste Kenntag des Sommermentinge. dem Grund die Zahl der gelaufenen Pseche im Jahre 1912 den worden, Ganz besingsfrast die Biesbadener Rennen ausliben bewieß der leste Renntag des Sommermeetinge. dem Grund die Zahl der gelaufenen Pseche im Jahre 1912 den wurden die Latigke und die Roblider gesaufenen Feige im Jahre 1912 den wurden die Jahl der gelaufenen Feige im Jahre 1912 den wurden die Jahren die keiter keitung, der ganze technische Strieb unseren sie Leiteren. Die Gründe jür die dimbat der Gelder überein. Die

Gründe für die ichwach befegten Gelber

ind folgende: 1. Es fehlt in Deutschland an in landischem Pferdesaterial: das beweisen die ichwachen Felder auf den deutschen Reunplätzen im allgemeinen. — 2. Die Rennen waren wisegan 1911 nicht im Ausland ausgeschrieben. In Industrie wird dies siels geschehen. — 3. Es in eine durch die falgbrung bestätigte Tassache, deß bei Rennplätzen die allsweine Konjunktur und der Aufall eine äußerig arche Rolle spielen. Die Babl der Rennungen für unser Eommermectina war glänzend; rund 450 Pferde und trohdem ausen einige Felder ichwach besetzt. Durch besondere, wohl alle wiederkehrende Verhältnisse waren mehrere der in Erdenbeim trainierten Pferde nach auswärtigen Rennstäden graansen. I. Co feblt in Deutschland an in landifdem Bferde-

plagen gegangen.
Es fragt fich nun, welche Lebren bat der Rennflub eiß den Erfahrungen der Sommerrennen zu gieben.
Ich mochte folgende Borichlage machen: Der Renntlub nut ich auch

fporilich auf eigene Gufte ftellen.

se den Reihen unserer Witglieder und bei bescamstein Bereinen find renntechnisch bervorragende Kräste vordinden. Der Borhand hat sich durch einene Ersahtung verlich berangebildet. Wir müßen selbst unsere Propositionen mit entwersen und mehr nach unseren Verdältnissen mit entwersen und mehr nach unseren Verdältnissen ausgesellen. Auf die Eigenart Bies baden satt Wirturkadt ist besondere Rücksicht zu nehmen. Vir müßen mehr auf internationale Kennen vor Keisen den Fremdentelber, Rieseneinnahmen und beben den Fremdentelber, Rieseneinnahmen und beben den Fremdentelber, Vieseneinnahmen und beden den Fremdentelber besonders aus dem Aussand. Diese Abstehden vorhanden. eden porbanden.

Der Sprftand des Renntlube Biegbaden ming perfonben Riub mehr wie bidber portlich vertreten und bortlich in den Bordergrund treten. Es muffen personbertebungen zu Rennstallbesitzen, derrenreitern um.

be Stesbaben gu erreichen. Ramentlich mirb es empfeb-

lenswert sein, das Commermeeting nicht auf den Duartals-wechiel zu verlegen, sundern 8 bis 14 Lage später. Dadurck wird auch der kurze Zwischenraum zwischen Frühliches. und Commermeeting verlangert. Außerdem find nach bem 1. Juli die hindernisrennen auch fur Siabrige Bferde

Durch die Besolgung obiger Borschläge wird keinesmegs der Bertrag und das Jusammenarbeiten mit dem
Berein sur hindernibrennen behindert. Derr General
v. Sch midt. Bault hat selbu den Bansch ausgesprochen,
der Reunklub möge bei den Propositionen mitarbeiten und
sich bereit erklätt, allen unseren Bunschen Rechnung an tragen. Unaweiselhaft ist derr General v. Schmidt-Pault eine Antorität im Rennbetrieb, und wenn seine Erfahrungen
und Kenntnisse durch die speziellen Bedürsnisse für Wiesbaden ergänzt werden, dann ist ein vorzägliches Resultat
an erbosen.

an erhoffen. Gür die bevorstehenden Perbftrennen find die Rennungen bis jeht vorgüglich ansgesallen. Die genftige Rennungsacht vom vergangenen Jahre ift schon weit übertroffen worden, und da mit die besten Pferde gewannt sind, kann mit einem sportlich glängenden Verbste meeting gerechnet werden.
Bis jeht hat der Rennklub mit Ausnahme des von der Stadt bewissigten Preises von M. 20000 die Mittel für die

Rennpreife nud Chrenpeeise in Hohe von M. 300,000 aus eigenen Einnahmen ausgebracht Es sieht au erwarien daß, wie auch
bei den alten angesehenen Rennplähen, Stiftung au für Breise in Wiesbaden gemacht werden. Eit werden auch
dazu kommen mussen, einen internationalen Klub in Wiesdaden zu gründen. Dadurch wird sich der internationale
Fremdenverkehr beben, und weitere große Einnahmen für
den Rennklub werden geschaffen.

Der Rennklub, der die Kennen lediglich im städtischen
und disentischen Interesse und durchaus nicht aus wiese

wed vischntund, der die wennen tediglich im nabiliden und öffentlichen Interesse und durchaus nicht aus privaten Anteressen ind Leben gerusen bat, wird unabsässig beitrebt sein, die Rennen in Wiesbaden auf eine bedeutende döbe zu bringen und hofft bierdurch, den wirtschaftlicher Interessen unierer schönen Kurstadt wesentlich zu dienen. Der Renntlub hofft aber auch, das ihm die Sumpathien der Einwohnerschaft wie bisber dauerno erhalten bleiben.

Die vorfiehenden Musinbrungen bes Borfipenden bes Rennflubs Biesbaden burften dem Bedurfnis entiprun-Rennfluds Biesbaben burften dem Bedutints entiprongen fein, die trittischen Betrechtungen, die sich an die diestädtrigen Frühlahrs- und Sommerrennen gefnüpit baben, einmal ind rechte Licht zu rücken. Ueber die Gründe, weschalb jene Rennen eine so oft an Babl und Sport ungenüberde Bejehung gefunden haben, läßt sich ja freiten: dem einen muß man aber vollkommen zustimmen, daß es nur zu begrißen wäre, wenn der Rennflud sich auch iport. einen muß man aber volltenmen zustimmen, daß es nur zu begrißen wäre, wenn der Rennflud lid and ivortelich medr auf eigene Füße kellen würde, vielleicht im Karrell uit den Rennbahnen ia dem Gebiet von Koln über Frankfurt dis nach Mannheim und Stuttgart— und warum auch nicht Baden-Baden. — Dies sührt auch an dem andern Vorschlag betressend. — Dies sührt auch zu dem andern Vorschlag betressend. — Dies sührt auch an dem andern Worschlag betressenden. — Dies sührt auch zu dem andern Worschlag betressenden. — Dies sührt auch an dem andern Worschlag betressenden. — Dies sührt auch an dem andern Worschlag betressenden. — Dies sührt auch an dem andern Worschlag betressenden. Wosu sin Wiesbaden durchaus teine Antwendigkeit vorliegt. Die aus ländischen Annstallesiger werden ihre Pserde nach Wiesbaden entsenden auch ohne einen Internationalen Klub, wenn sie nur ieben, daß die Propositionen mit guten Pretien eine solche Expedition lohnenswert machen. — Auch der Forderung nach Besterlegung der Renntage kann man nur austimmen; da heitzt es aber, die Augen dei Zeiten dienbedaltung ihrer diedsjährigen Termine sür das nächke Jehr beitigbe als sein erntschend eis seinerbende erklart, trochem die darüber entschedende Generalversammlung der dentsigen Rennbahnen erst im Oktober kattlinden ioll. Da wird mohl die Proving wieder nur nehmen konnen, was übrig bleidt.

Alles in assem muß sessetzult werden, das au izgend einem trüben Blid in die Zusunft durchand seine Berntunen am 1. 22, und 24. Sept. werden, wenn sie auch nur teile weile halten, was die so reichtig eingegangenen Kennungen versprechen, wieder einen vorsäglichen Sport bieten und dewrifen, daß Viesdaden bereits in den wenigen Jahren seines Klop unter allen Rennplähen au erringen, den es sich deit der Begrebens auf dem Kennplähen au erringen, den es sich deit der Begrebens auf dem Kennplähen au erringen, den es sich deit der Begrebens auf dem Kennplähen au erringen, den es sich der der Begrindung der Rennbadu zum Liel gesett hatte.

# Eine bulgarisch-türkische Schlacht.

Die Berinche, welche in ben legien Tagen die Machie unternahmen, ben bulgarifdetürfifden Ronflift frieblid beignlegen, icheinen burch einen nenen, febr ichweren Grengtampf, ber in eine formliche Schlacht anBartete. ernftlich erichüttert. Die Lage hat fich anicheinend berart gestaltet, bab bie Gewehre von felber loggeben. Es wird ben europäifden Daditen ichwere Dabe toften, hier noch in

letier Stunde ben Frieden ju erhalten. Die Detbung fiber ben Rampf, die and London fommt,

Die "Times" veröffentlicht bente ein Telegramm ihres Rorrefpondenten in Salonifi, bemaufolge gwifden türfifden und bulgarifden Truppen bei Dumabala ein Gefecht ftatigefunden hat, das in eine regelrechte Schlacht ansartete. 1000 Türfen franden einer Ubermacht von ungefähr 5000 Bulgaren.

gegenüber und leifteten ihnen verzweifelten Biberftanb. Bum Chlug bes Rampfes fuhren bie Bulgaren fogar Ge: foune auf. Die Echlacht banerte ben gangen Tag. Muf bulgarifder Geite wurden 6 Manu ges thiel. Die türfifden Berlufte find noch nicht befannt. In anbetracht ber brobenden Rriegogefahr haben alle Referviftenbataillone in Dagebonien ben Befehl erhalten, fich für eine plogliche Mobilmadung bereit an halten.

#### Die Kaisermanover.

Dicat, 12. Gept. Die blaue fünfte Armee beablich. tigte, heute den roten nerdlichen Flügel umfaffend anzugreisen und ju diesem Zwed trute Mergen um 5 Uhr die Linie Schloft Dubertusdung, Deutschleupge-Dablen zu überschreiten. Not wollte den Bermarich fortieben und mit leinem figerten linken Ringel feinerseits bie gegenüberfiebenden blauen Krafte umfassend angreifen. Blau brachte nach ungeheuren Da'arlden seine Truppen an ben feind. Es iceint, daß ihm die Umfassung von Rordwesten und Rorden ber geglicht ift. Bet Liebicun, nordlich von Lichat, entwidelte fich geitig ein

Gefecht

aller Baffengattungen Das blaue vierte Rorps beancte bier bas rote Ravallerietorps und die rote Infanterie von ber fechien Division bes britten Armeetorps nach Guden gurud. Auf bem Liebidniper Berge waren auch der Raifer und der Konig von Sachien langere Beit anweiend. Die Liftfibiffe und die Flieger waren on der Arbeit. Das Ge-lande ift febr abmedielungsreich. Das Better ift icon, Das Bublifum ift in gewaltigen Mengen bingusgeftromt.

Rügelu, 12. Sept. Der Raifer wellte auch am Rach-mittag im Manovergefände. Die füdlichen Flügel der roten aweiten und fünften blauen Armee, die beiden sächsischen Korps, das 12. auf roter und das 13. auf blauer Seite waren beute nachmittag auch aneinander geraten und lämpfien im Süden des Subertusburger Forfis. Dort tam es um 4 Ubr zum Sturmangriff.

#### Bur gleischfrage.

Das Ratferliche Statiftifche Mmt veröffenilicht feine Une gaben fiber ben Marftverfebr mit Bieb auf ben viergig bebeutenbften Schlachtviehmartten Deutschlands im Mount Muguit. Es ergibt fic baraus, bag ber

Biebmangel größer geworben ift.

Es murden lebend ben Schlachthofen angeführt: Rinder 61 782 (gegen 66 302 im Borfahr im gleichen Monat), 94 223 Ralber (gegen 112 452). Chafe find etwas mehr augeführt worden. Die Bablen lauten: 94 820 (gegen 80 792). Auch die Bufuhe ber Schweine ift gefunten. Gie betrug nur 257 218 (gegen 385 758). Bergleicht man die biesmaligen Bablen mit den Antriebszahlen im Juli d. 3., jo ergibt fich amar bei Rindern eine Bunahme von ca. 2000, und bei ben Schafen von ca. 9000, dafür find aber nicht weniger als 9000 Kälberund 15 000 Schweine weniger aufgetrieben morden.

#### Magnahmen des Reiches.

Mittwoch fand in Berlin unmittelbar nach der Rudfehr Des Reichstanglers, ber morgens in Berlin einge-

gri

Bei Bei Bui

\$10

801 801

tet bes

85 90 c

Ban #17 tea

Peri

troffen mar, eine Ronferens im Reichsamt bes Innern ftatt, die fich mit ber Bleifchteuerung beicaftigte; fie ift erft in vorgerndter Rachmittageftunde gum Abichlug gelangt. Bie verlautet, ift mon ju der Ueberzeugung ge-tommen, daß ein Aufheben des Paragraphen 12 des Fleisch-beschauungsgesetes unnötig geworden ift. Der Industrie ift es gelungen, Mittel und Bege au finden, um, ohne Entfernung bes im genannten Baragraphen aufgeführten Ar-tifels für ben Transport von Gleifc, foldes von Argentinien und Muftralien einzuffibren. Bis in Abendfrunden binein befprach fich ber Reichstangler mit bem Staatsjefretar bes Innern und dem preuftiden Landwirt-icaftsminiftee über bas Ergebnis ber Ronferens.

#### Gefrierfleifch für Berlin.

Die Berforgung Berline mit überfeeifch eingeführtem Gletich ift in die Bege geleitet und wird um bie Beib. nachtegeit praftifch gum erften Dal exprobt merden fonnen. Dies ift der Inhalt einer Unterredung, die ein Mitarbeiter bes "Lofalangeigers" mit bem offigiellen Bertreter bes Sandeledepartements der indauftraltiden Regierung und bem Bertrauensmann bes gefamten auftralifden Bounernements, bem Generalfonful Denoch, batte. Die in Regiesungefreifen gefallene Meuferung, bag es ben Unterneb. mungen überlaffen bleiben muffe, bie beutide Bevolferung mit Bletich au verforgen, findet burch die Mitteilung be? Generaltoniule heuoch ihre Bestätigung. Es mird alfo an ben überierifchen Sanblern liegen, Gefrierfleifch von Auftralien einzuführen

#### Die Stellungnahme ber Fleifder.

Der Deutiche Gleischerverband erläßt gur Bleisch-teuerung eine Erflärung, in der folgende Forderungen gur Milderung der Fleischteuerung empfohlen werden: 1. eine billige Futtermittelverforgung. 2. eine vermehrte und erleichterte Einfuhr von Bucht. und Schlachtrieh, 3. eine Berminderung der viehlosen Birtichaften, 4. eine Ermäßigung der Biehzölle. Ueber die Einfuhr von frischem Fleisch heißtes in der Aundgebung: "Der Deutsche Fleischer-Berband fieht in der Bermehrung der Fleische in finhr feine geeignete Mahnahme, die Pleischversorgung in gleichwertiger Beise zu verbeffern."

#### Ranindenfleifd.

Der Stadtverordnetenversammlung in Schoneberg ift gur Bebebung ber Bleischtenerung eine Betition unter-breitet worben, in der die Bilbung einer G. m. b. D. für Groß.Berlin gur Errichtung von Raninenfarmen angeregt wird.

#### Rundichau.

Um bas Jefuitengefeg.

Der bentiche Biarrertag in Stutigart nahm eine Refo-Intion gegen die Aufhebung des Jefuitengefenes an.

#### Renwalen in Rugland.

Durch allerhöchiten Ufas ift bie ruffifche Reichsbuma aufgeloft morben. Die Reumahlen beginnen am 23. Cep-tember. Die Eröffnung ber neuen Duma erfolgt am 28. November.

#### Bürgerfrieg in der Mongolei.

Ruffifde Raufleute, bie aus dem mongolifden Burftentum Tichafatka nach Charbin zurückgelehrt find, berichten.
daß die chinefischen Truppen und Miliz-Soldaten an vielen Orten ein furchtbares Blutbab unter ben mongolischen Frauen und Kindern angerichtet bätten. Ganze Dörfer seien entvötkert. Die Mongolin sollen angeblich über das indifferente Berhalten Ruglands tief emport fein. — Man fieht, die Sügellvfigfeiten der chinefifden Truppen, die wohl zweifellos Tatjache find, geben den Ruf-fen willfommene Gelegenheit gum Einschreiten.

#### Menterei in Mufben.

Gin Teil ber dinefilden Schuptruppen in bem Subvorert von Mutben meuterte mie von bort gemelbet wird. ba ber Sold nicht ausgegahlt wurde. Der Auftand wurde jedoch unterbriidt. Ein Teil ber 20. Divifion wurde gur Aufrechterhaltung ber Ordnung in die Stadt entfandt.

#### Ein Sieg der mexitanifchen Rebellen.

Eine Depefche aus Marfa in Texas meldet, bag bie Bundesgarntfon von Ourinaga in Mexito fich ben Rebellen ergeben bat, nachdem 4 Berfonen getotet worden find.

Det Raifer von Japan bat ben Thronerben gum Gronpringen, jum Leutnant im 1. Garberegiment und jum Leutnant jur See im erften Geschwader ernannt. Er hat ihm ben Chryjanthemumorden, ben Baullowniaorden und ben Orden des heiligen Schapes verlieben.

Biesbadener General-Mngeiger -

Der Infant Jaime von Spanien murbe, wie bereits gemeldet, aratlich untersucht. Es murbe feitgestellt, daß feln forperlicher Zustand und feine geiftige Entwidlung normal find, daß aber fein Beborfehler unperandert meiter-

#### Lofales.

Biesbaden, 18. Geptember.

Belde Mublicht haben die Merate?

Ueber ben Mergteberuf hielt Berr Dr. Jungermann auf Beranlaffung bes "Biesbadener Philologenvereins" am Mittwoch einen feffelnden, mit reichem Beifall belohnten Bortrag in ber Anla bes Oberlygeums. Er betonte gunachft, daß nur junge Leute mit guter Gefundheit Medigin ftudieren follen, ba ber argtliche Beruf febr anftrengend ift. Das Studium mit praftifchem Jahr und Dienftgeit nimmt im gangen 71/2 Jahre in Anfpruch und toftet mit argtlicher Ginrichtung eima 23 000 DR. Das Berhaltnis ber Mergie aur Bewölferung ift in den lesten Jahren fiets weiter gu Ungunften der Merate gefunten, so daß jest auf nicht gang 2000 Einwohner 1 Arat fommt. Dies ift eingetreten, ob-gleich vor 7 Jahren nur ca. 6000 Mediginftudierende porhanden waren. Diefe Bahl ift im Jahre 1912 auf 13 407 geftiegen. Wenn bas Berhaltnis 1:2000 erhalten bleiben foll, fo find unter Berudfichtigung ber Bevolterungeaunahme und ber verftorbenen Merate jährlich 660 neue Merate notwendig. 3m Jahre 1910/11 wurden aber icon 1100 Approbationen erteilt, und dieje Babl wird im Jahre 1918/14 auf 1540 fteigen, fo daß in ber nachften Beit icon der Gall eintreten muß, daß dreimal fo viel Approbationen erteilt werben, als Mergte notwendig find! Redner er-orterie bann bas Einfommensverhaltnis ber Mergte. Es ift amtlich feftgeftellt, bag in Deutschland 50 Brog. aller Herate ein Gintommen unter 6000 M. perfteuern, bas Gintommen aus Bermogen ift babei mitgerechnet. Dabei muß berudfichtigt werden, bag ber Argt feine Benfion bat, alfo felbft durch Berficherung für fein Alter und feine Dinterbliebenen forgen muß. Bortragender ging dann auf bie Berbaltniffe ber Militarargte ein, an benen noch immer Mangel berricht. Die Gintommensverhaltniffe berfelben find allerdings beffer. Die Musführungen bes Dr. Jungermann, die burch ein großes Bablenmaterial geftitt wurben, aipfelten barin, bag bas mebi-inifde Studium als Brotftudium gurgeit nicht gu empfehlen ift.

Der Beitergott icheint beffere Laune gu befommen und uns vielleicht boch noch ben prophezeiten iconen Rachfommer gemahren gu wollen. Geit Bochen hatten mir geftern gum erften Dale wieder blauen himmel und Sonnenichein. Gur die Trauben fame ein bischen Sonne gerade noch "vor Toresichluf", denn die Beinberge werden icon bald geichloffen werben. - Unberufen!

Frembenlifie. Durchgereift find Graf Longan und Gemablin Bringeffin Stephanie von Defterreich. Die hoben Berrichaften tonfultierten ben Augenargt Dr. Graf Biefer und nahmen hierauf bet Sanitatbrat Dr. Maper bas Grübstüd ein

Sandelbregifter. In bas Sandelbregifter B Rr. 200 ift bet ber Firma "Otto Rilp, Gifenbeton-Gefellicaft mit be-ichrantter Daftung" mit bem Sib in Biesbaben einge-tragen worden: Der Bucherrevijor Philipp Jorg au Maina Durch Befellichaftsbeichluß vom 2. Mars 1912 ift die Gefellicaft anigeloft. - In das Sandels-regifter A Rr. 637 ift bei ber Firma "R. Ders und Sohne in Biesbaden" eingetragen worden: Die Firma ift er-loichen. — In bas Sandelsregister B Rr. 145 ift bei ber Firma Karl Ader, Gesellicaft mit beihrantter Daftung, mit dem Gip in Biesbaden folgendes eingetragen worden: Durch Beichluß der Gesellichafter vom 14. Januar 1912 ift der § 9 des Gesellichaftsvertrages betr. die Rachichuffe aufgehoben und ein neuer § 9 betr. die Zuftimmung gu einer RapitalBerhöhung eingeführt.

Berfetung. Bahlmeifter-Afpirant Bilhelm Baldmann vom Gui.-Regt. Graf v. Bersdorff Rr. 80, bisber bei ber Stenerveranlagungefommiffion für ben Stadtfreis Bies. baben beidaftigt, murbe gum Reichsverficherungsamt für Angeftellte nach Berlin-Bilmersborf einberufen.

Das ftabtifde Berfehrebureau bat fveben bas Ber. baufer, Canatorien und Beilanftalten von Bies. baben herausgegeben. Das Berzeichnis wird im Ber fehrsburean unentgeltlich an Auskunftsuchende abgegeben und nach auswärts versandt. Es ift geeignet, den Besucher unserer Beltfurftadt über unsere Bohnungsverhältniffe, Breife etc. amedentiprecend aufauflaren. Der beutiden Auflage wird fofort eine englische und frangofische folgen

Answeistarien für Reifenbe in Berfpatungsfällen. Benn Reifenbe fo fpat por ber Abfahrt eines Buges eintreffen, baß fie feine Gabrfarte mehr lofen tonnen, fo burfen fie befanntlich ohne Sabrfarte burch die Bahnfteigiperre gelaffen werben, bamit ihnen bie Mitfahrt ermöglicht wirk. Runftig wird in biefen Gallen, damit die Bugangsftation einwandsfrei feftgeftellt werben tann, jedem Reifenden, ber ohne Sabrtarte gur Mitfahrt augelaffen wird, beim Baf-fieren der Sperre vom Bahnfteigicaffner eine Ausweis. farte unentgeltlich ausgehanbigt. Der Reifende muß diefe Rarte bem Bugführer oder Schaffner vorzeigen, worauf er noch bejonders vom Babnfteigichaffner aufmertiam gemacht wird. Bei der Rachlofung wird diefe Ausweistarte abgenommen. Die Ausweistarte bat folgenden Aufbrud: Rame ber Station. Answeis über die Rachlofung von Bahrfarten. Sofort unaufgeforbert beim Bugperfonal por geigen gegen 1 M. Buidlag; fonft 6 M. ober boberer boppelter Fabrpreis." Die Ausweistarte wird ebenfo mie gewöhnliche Sahrfarten gelocht.

Rein Buchtigungerecht. Der Oberfellner Grit B. bat 18 Rellnerlebrlinge gu beauffichtigen. Unter Diefen machte ibm befonders einer viel Laft, bem er deshalb des ofteren Brugel verabreichte, u. a. auch mit einer Rilpferdpeitiche Das Schöffengericht nahm B. in 50 MR. Gelbftrafe.

Blubende Tabafftauden. In ben Schaufenftern ber Firma "August Engel", Zigarrenabteilung, befinden fich feit einigen Tagen blübende Tabafstauden. Die Ausstrumg durfte für jedermann, welcher das eble Kraut in trodenem Buftande gu murbigen weiß, von Intereffe fein.

Bermifte Gran. Am Sonntag Abend befuchte die Fron bes Taglohners Grang Schenfler, Marie, geborene Stradom, aus ber Jahnftraße Rr. 18, ben Birfus in Begleitung ihrer Schweiter. Rach Beendigung ber Borftellung begab man fich gemeinfam auf den Deimweg, aber in den Gebrange por dem Eingang war die Grau ploplich perich wunden und ift feitbem nicht wieder gefeben worden, Die in der Mitte der gwangiger Jahre fiehende Frau if etwa 1,70 Meter groß, hat tieficmarges, geicheiteltes bagt mit amet Stirnloden, blaffes Geficht mit etwas gebraunter Garbe. Sie trug ein blaues Jadetfleid, bunfelgrunen but mit gruner Camtichleife, gelbe Schube und Ringobringe, Etwaige Radridten über ben Berbleib ber Bermiften et bitten ber Chemann ober bie Boligei.

Teilweise Absperrung ber Bahnfteige. Die Tundet-arbeiten im hiefigen Sauptbahnhofe, deffen Innenbedachung befanntlich mit einem neuen Delfarbenanftrich verfeben wird, murbe einer Firma in Franffurt übertragen. Die Arbeiten find in Angriff genommen und werden die Babm fteige ftudmeife abgefperrt.

Der erfte Delegiertentag bes Sanfabunbes für bie Bro ving Deffen-Raffan findet am 15. Geptember in Grantfun a. M. in ben Raumen bes Raufmannifchen Bereins fint. a. M. in den Raumen des Kaufmanntiden Bereins fan.
Außer den Borftanddwahlen und Berbandsangelegenheiten steht auf der Tagesordnung ein Bortrag des
Reichstagsabgeordneten Legationsrat Freiheren v. Richt hofen über "Die neuen Richtlinien des
haufabundes". Darnach wird Syndifus Rudolf Goerrig den "Breubischen Baffergesehen: wurf und die Interessen Dessendens Rustaus" behandeln. Die Berhandlungen zu diesem Punkt der Lagesordnung dürften surjeden Besiber einer wasserwirtschaft gesordnung durften für jeden Befiter einer mafferwirticat-lichen Anlage in der Proving Deffen-Raffan von größten Intereffe fein. Die Teilnahme am Delegiertentag fieht ib dem Mitglied des Dansabundes gegen Cintrittsfarten frei, bie Ansgabe der Karten erfolgt von den Borfigenden der Ortsgruppen und von der Provinstalgeschaftsfielle in

In Lebensgefahr. Geftern Rachmittag ließ eine Frage mabrend fie in einem Baderladen am Michelsberg Einfanfe beforgte, ihr Kind in einem Kinderwagen auf ber Straße fiehen. Ploblich tam der Bagen ins Rollen und Straße fiehen. rannte auf eine den Michelsberg berabfahrende Gleftriche an. Rum Mind bemertte ber Banenfuhrer noch rechtzeitig

#### Die Manover der Großherzoglich Beffifchen (25.) Divifion.

3. C. Divifionsquartier Borms, 11. Gent. In Rheinheffen, in den fippigen Gluren biefes heffifchen Gaues, finden die diesjährigen Derbftubungen der Großher-Rommandeurs, des Generalleutnant v. Blustom - Ge neralftab: Major von Lewinsti und Sauptmann Freiherr v. d. Often, gen. Saden — ftatt, und swar in dem Teile der Broving, der von den Städzen Bormo, Krenganah und Lppenheim begrengt wird. Es ist dies ein Gebiet, das einst die Hufe römischer Rosse zerstampften, diese gesenete Gegend. Furchtbare Drangsale erduldete sie im dreißigighrigen Rriege, im Orleans'iden Erbfolgefriege in ben Jahren 1688-1689 unter Croqui und Dielac und 1795 burch frangöfifc-republifanifchen Truppen. Die blubenden Städte Borms, einst die Krönungsstadt der Burgunder, dann die Hauptstadt des "ärmften Dochstifts am Rheinstrom", Oppenheim, die Freie Reichsstadt, die Hauptstühe des rheinischen Städtebundes, sowie Kreugnach litten unter dem Schrecken des Rriegs, murben gerftort, fo daß fie Schutthaufen glichen. Much Mlgen, ebebem im Mittelpuntt bes rheinifchen Grangiens gelegen, belagerte Raifer Albrecht I. und gerftorte bie Stadt Ende Juni 1298 auf feinem Buge gegen Raifer Abolf von Raffau, ben er furs barauf nicht weit bavon am 2. Juli in der Schlacht am hafenbuhl bei Golheim ichlug. mo Abolf fiel, und der Maricall und Befehlshaber der Nachhut, Deinrich von Dfenburg, mit bem Reichsbanner neben Abolfs Roniglicher Leiche tot binfant. In ber Ebene bet Pfebbers. beim rang im Jahre 1460 Rurfürft Friedrich ber Glegreiche non ber Rfala den mit ben Grafen n. Leiningen verbitt-beten Diether von Pfenburg, Erabifchof von Mains und Dudwig den Schwarzen, Derzog von Beldenz-Iwelbrüden in blutigem Kampfe nieder. Ungleich blutiger war die Golacht eegen die aufdachtigen Bauern im Nafre 1525, die sieden Bfedderige und der Erzbischof Richard von Trier besiegten sie in offener Fetdschlacht, wobei 4000 Bauern der Ind feuden von der Golacht, wobei 4000 Bauern der Ind feuden von der Golacht, wobei 4000 Bauern der Ind feuden von der Obriegen 4000 die anderen Toern ben Tod fanden, von den fibrigen 4000, die anderen Tages die Tore Pfeddersheim's öffneten, wurde ein großer Teil durch die Landsinechte hingemordet. Ueberall reiche

gefcichtliche Erinnerungen, bentwürdige Orte, fiberall ringsum, aber beute blübendes Land, wo unter ben Gegnungen bes Friedens ein neues Borms, Oppenheim, MIgen

und Krengnach aus ber Afche fich erhoben.

Morgen beginnen auf Diefem hiftorifden Boden die Mandver in ber Divifion, die Borbereitungen für ben Rrieg. Schon mabrend ber geftern gu Ende gegangenen hier ftatigefundenen Brigabemanover murben bie Truppen von den Bewohnern freudig aufgenommen und gut verpflegt. Erop ber feitherigen Ungunft ber Bitterung haben die Truppen bis jest die Uebungen gut fiberftanden; teinerlet Erfranfungen find porgefommen. Die Divifions-manover ber 25. Divifion verdienen diefes Dal erhobites und befonderes Intereffe, ba bei ber Divifion fieben Batatl-Ione Refervemannicaften, eine Referve-Infanterie-Brigade und bas britte Bataillon bes Infanterie-Regiments 168 eingestellt, außerdem bei tedem ber vier Infanterie-Regimenter 200 Mann Referviften eingegogen worden find, fo daß über ein Drittel ber Infanterie bem Beurlaubienftanbe angehört.

Den Hebungen liegt folgende Macmeine Rriegslage au Grunde: "Rote" Truppen stehen in der Gegend bei Kreugnach. "blaue" sind bei und nördlich Darm-stadt in der Versammlung begrissen. Mainz ist als offene Stadt angenommen. Rach der für "bla" ansacachenen besonderen Kriegslage soll an 18. September das bei Darmstadt sich sammelnde

18. Armeeforps beablichtigen, gegen ben bei Rreugnach gemeldeten Geaner porguruden, und ben Rhein bei Oppenbeim auf ben bort einaubauenben Britden überichreiten. Die fiber Seppenheim an der Bergftrage berangenogene verftartte 50. Anfanterie-Brigade, bestehend aus den Anfanterie-Regi-mentern 117 und 118. dem Dragoner-Regiment 24. dem Peldartillerie-Regiment 61. der 3. und 4. Rompagnie Bionier-Bataillon 21. fomie Rolonnen und Trains unter ihrem Beib.Regiments "Großberzogin" Rr. 117, Berhudt v. Robben hatte am 11. September abends Borms erreicht und erhielt bort ben Befehl, in der Frühe des 12. September über Riederflorsbeim auf Algen porguruden, ba ichmächere feindliche Truppen am 11. September bereits Bfaffenichwaben-heim und Bollftein erreicht haben. Die Bruden bei Oppenbeim, fo murbe bem Giffrer noch mitgeteilt, merben por bem

18. September nicht eingebaut fein. Rach ber für pat das weitlich Arcuanach frebende Armeeforps auf bie Rachricht hin, daß bei Oppenheim und Radenheim Kriest. bruden eingebaut werden, ben Bormarich auf Oppenheim und Radenbeim angetreten. Um Abend des 11. September hatten die Bortruppen Bollftein und Pfaffenfchmabenbeim erreicht. Die über Gerlach bei Rirchheimbolanben herange sogene verftarfte 49. Infanterie-Brigabe, bestehend aus ben Infanterie-Regimentern 115, 116 und 168, bem Dragonte Regiment 23, dem Feldartillerie-Regiment 25, der 1. und 2. Kompagnie Pionier-Bataillon 21, sowie Kolonnen und Trains unter der Führung des Oberft und Kommandeurs des Feldartillerie-Regiments 25, v. Müller hatten am 11. September die Gegend weftlich Algen erreicht und erhielten ben Befehl, ba ber Beind den Rhein bei Oppenheim und Radenheim an überichreiten im Begriffe, feindliche Truppen von heppenheim auf Worms im Anmarich, sich in den Beite Der Rheinübergange bei Worms au seben. (Fortsepung der Wiedengabe der Ariegslage folgt. Red.)

Großbergog Ernft Qubmig von Beffen und Grob-bergogin Cleo nore, Chef bes Infanteric-Regiments Rt. 117, fowie Bring Lubmig Frang von Battenberg merden ben 1. und 2. Teil ber Divifionsmanover vom 12.—18. Gepter anwohnen. Bom 11. Ceptember ab ift beshalb bas Graf herzogliche Goflager nach Mainz verlegt. In dem Gefolg bes Großherzoglichen Baares befinden fich Generaladjuini Generalmajor Dabn, die Flügeladjutanten Mitmeilter Freiherr v. Massenbach und Oberleutnant v. Schröder. Die Oberleitung lößt die nichtmilitärischen Inschauer besonders darauf binweisen, Klurschäden in dem fulture besonders darauf binweisen, Klurschäden in dem fulture hoch entwickelten Manövergebiet zu vermeiden, da sogn steder Truppenführer zur Einschränkung der Koften in klurschäden die Anweisung erhalten hätte, zu ermägen, der bie Anstührung des ihm gemannen Anstrees des Angeietes bie Ansführung des ihm gewordenen Auftrags bas Beireies ber beftellten Gelber unerläflich macht.

#### Konrad Dreher im Kurhaus.

Bas feinem bisber gelang — der "Dreher" aus Mis-den "hat's g'ichafft". Hat als Einzelner mit seinem Gen tragsabend den großen Kurbaussaal gefüllt und einen Gen folg eingeheimst, um den ihn alle, die vorder zu uns ber als "Bortragende" famen und sprachen, beneiden mögen.

bie Gefahr, die dem Rinde drobte, und brachte den Bagen ichnell sum Steben. Der Rinderwagen wurde zwar umgerannt, doch fam das Rind mit unbedeutenden Berlebungen bavon. Der Borfall batte einen groben Menichenenflant sur Folge.

enflant dur Folge.
Ein wohlverdiente Strase erhielt eine hiefige Arbeiterstrau wegen Beleidigung des kehrers d. Bey in ber Schule an der Lehrstraße vom biesigen Schössengericht, das sie du 40 Mt. Gelburase und den Koten des Bersahrens verurteilte, aubiktiert. Dem beleidigten Lehrer wurde die Bestants augesprochen, das rechtskräftige Urreit einmol auf Koken der Angestagten veröffentlichen au lassen. Der Bertreter der Stantsanwaltschaft batte E Bochen Gesängnis beautragt, jedoch wurde von einer Freiheitskrase abgesiehen, weil die Angestagte noch nicht vorbestrast und offendar eine leicht erregbare Berson ist. Anderseits wurde bei Abmestung der Strase berücksichtigt, daß die vor den Schulsindern ausgestoßenen Beleidigungen recht schwere waren und daß gerade die Lehrer in Ansähung ihres Amies energisch geschützt werden müssen.

Tenerungszulage. Wie wir erfahren, hat die Direktion

Teuerungsgulage, Bie wir erfabren, bat die Direttion ber Distonto-Gefellicaft auch in diefem Jahre iften familiden Beamten eine Teuerungsgulage bewilligt.

Stadtverhand für Ingendfürforge, Mehrere hiefige Bereine, die sich mit der Jugendfürforge besaffen, haben sich msammengeschlossen zur Gründung eines Stadtverbandes, der in gemeinsamer Arbeit die Interessen des Jugendschutes sordern und ihnen einen einigenden Mittelpunkt dieten soll, Die Borsihenden von etwa 30 Aorporationen sin Hathaus ausgesordert worden. Bei der gerade in der Bereinstätisseit so häusig vorkommenden Reigung zur Bestonung von Sonderinteressen ift der Plan eines Zusammenschlisses und einer Bentralisserung mit Frende zu bezaristen.

Refidenatheater, Spielplanergangung. Conntag, 15, Ceptember, 81/2 libr nachm. bei halben Preifen: Das ftarfere Band; 7 Uhr abende: Ich oder bu!

Andhang der Arbeiterschutzbestimmungen auf den Baus hellen. Der Minister der Offentlichen Arbeiten hat angeordnet, daß fortan bet Staatsbauten, und gwar sowohl bet solchen in eigener Regie als auch bei deuen, die von Unternehmern ausgeführt werden, regelmäßig die geltenden Arbeiterschutzerordnungen auf der Baustelle ausguhängen und.

Das Preisgericht der Allgemeinen dentichen photogras philden Ausstellung in Seidelberg hat auch verschiedenen Berufd- und Liebhaberphotographen in Biesbaden Auszeichnungen verlieben. Medaillen erhielten solgende Biesbadener Photographen; die filberne Dr. Schäfer. die bronzene Gerr Geep und die goldene (für Kolorits) herr Klaus Kühl. Indiesach ausgezeichnet als Amaieur murde herr Dr. Stein-Biesbaden. Derselbe erhielt ein ilbernes Plakeit für Aufnahmen in natürlichen Farben und ein bronzenes für Röntgenaufnahmen.

et.

111

Platienbelag im Bahnhof. Da fich der neue, probeweise angelegte Plattenbelag an den Ein- und Aussteigstellen als brauchbar erwiesen bat, werden nunmehr sämtliche Labusteige mit dem Plattenbelag versehen. Die erforderlichen Arbeiten find bereits in Angriff genommen worden.

Landesversammlung der nationalliberalen Partei. Um Conntag, W. September, nachmittags 3½ Ubr balt der Landes verband der nationalliberalen Partei Raisans im Saalbau ju Weilburg eine Landesversammlung ab, in der Reichstagsabgeordneter Bassermann über "Die politische Lage im Reich und die Aufgaben des Reichstags" und Londiagsabgeordneter Dr. Lohmann über "Die preu-tische Politisund die kommenden Landiagsewahlen" sprechen werden.

Unredlich Bolf. Um sich hier in Wiesbaden einen guten tag zu machen, entwendeten drei beim Jirfus Sarrafani beschäftigte Raschinsten einen Sad mit Kupserdraft und beschäftigte Raschinsten einen Sad mit Kupserdraft und persetzen ihn bei einem hiesigen Trödler für 20 Mark. Der Iebkabl wurde sedoch basd von dem Revisionsbeamten des Jirfus entdeck, der sosort der Kriminalpolizet Anzeige erlatiete. Innerhalb weniger Stunden wurden die drei liebeliäter ermittelt und ins Untersuchungsgesäuguis gedicht; auch das gestohlene Gut war vald wieder herbeiseischist, Rach Vernehmung durch den Untersuchungseicher wurden die drei liebeltäter zwar wieder auf freien auf geseht, ihre autbezahlte Stellung beim Jirfus aber aben sie selbsversändlich verloren.

Mus bem Inge geftitrgt. Der auf bein biefigen Begirfstommando fommandierte Gefreite Schenermann iftirgte teftern amiichen Bachtersbach und Birtfeim auf ber Babnftrede Frankfurt-Danau mahrend ber Fahrt aus einem Berionengug, wobei er erheblich verseht wurde. Der Berunglüdte wurde nach bem Hanauer Garnisonslagareit gebracht.

Ausschaltung von Triebwagen. Auf der Bahaftrede Camberg-Limburg mußten des fteigenden Personenvertebrs wegen die eingeführten Triebwagen bei den Arbeiterzügen ausgeschaltet und dafür Dampfauge eingestellt werben.

Bortragsgefind über Kinderidus. Der erfte Bortrag im Auflus "Das Kind" stavet am Samdtag, 14. September, abends 814. Ohr im Stadtverusdnetensibungsdaal des Viatbouses statt. Das Thema lautet: "Augendgerichte und Ingendystege in England vnd Amerika"; als Referent in Prosessor die Und Austansch fortschrittlicher Erschrungen in Paris gewonnen worden. Prosessor Broda kennt die Jugendgerichte und die Jugendystege auch in England und Amerika aus eigener Anschaung. Es is also mit Bestimmtheit zu sagen, das dieser erfte Zoklusabend wichtige Momente der Kinderschuhrage beseuchten und. Reben die Ersabrungen des Auslandes vermitteln wird. Reben den Justus-Abonnementökarten werden auch Eintrittskazten sir die Einzelvorträge, diese sedoch nur am Gaaleingang, abgegeben.

Militärisches Jubilaum. 1813—1918. Die Geier bes hundertjährigen Bestehens des Jägerbataillons Rr. 11 lurhestisches in Marburg, findet im nächten Johre fatt. Eine Lifte sum Einzeichnen ebemaliger Angehöriger des Bataillons für Wiesbaden und Umgegend liegt in der "Tentonia", Bleichstraße 20, aus.

Das ichone Better, welches wir feit gestern haben, ift nach dem Betterbericht als der Begin der faft jeden herbit zu erwartenden iconen Betterperiode zu betrachten. Die Depression, die seit vielen Wochen die Blitterung auf unferem Gediete so ungunftig beeinflußte, kann als erledigt betrachtet werden. Rur ein schwacher Rest ift noch über Frankreich zu erkennen, der aber für uns bedeutungsloß ist

Unterirdifche Telegraphenlinien. Das faiferliche Telegraphenamt Biesbaden teilt mit, bag ber Blan über die herftellung unterirdifcher Telegraphenlinien in ber Bertram-, Delenen- und Friedrichftraße und dem Bofeplat vier Bochen bei den Telegraphenamt Biesbaden ausliegt.

Feuerlärm. Gestern Rachmittag gegen 5 Uhr wurde die Feuerwehr in das Haus Frih Ralle-Straße 10 gerusen. Dort war das Treppenhaus in Brand geraten durch die Unvorsichtigeit eines Arbeiters, der beim Rseisenankeden ein Streichbolg auf den soeben mit seuergefährlichen Gemischen Pröparaten gereinigten Varlettußboden geworsen hatte. Die Feuerwehr brauchte nicht in Tätigkeit au treten, da der Arbeiter und die Hausgenossen das Feuer selbh löschen. — Als heute Morgen die Diensunädchen im Danse Gustap Fredigseitage 11 aus ihren Schlafzimmern in das Untergeschoß kamen, wurden sie durch eine starse Dampsenwicklung in Schreden versetz, welche alle Räume erfüllte. Sie telephonierten sofort die Feuerwehr an, doch sand der Vorsall eine harmlose Ausstlärung, da er sediglich durch Ueberheigung des Dampstesiels verursacht worden war.

Ricfenvilg. Infolge der anhaltenden fenchten Bitterung gedeihen die Pilze in diesem Jahre ausnahmsweise ant und erreichen eine Größe, wie man fie sonn sehr selten findet. — Einen gang abnorm großen Steinpilg — der Schild mißt 21 Zentimeter, der Fuß an der schmälften Stelle immer noch 10 Zentimeter — hat gegenwärtig das Begetarische Reftaurant Binkler, Schillerplat, ausgestellt.

In einem wüßen Auftritt tam es gekern abend gegen o tibr in der Abeinstraße, in unmittelbarer Rase der Ktrozgase. Aus geringfügiger Ursache war die Wjährige, hermannstraße 17 wohnhaste Josefine S. mit ihrem "Ex-Bräutigam" in Bortwechsel geraten, in dessen Berlauf sie durch Stockbiebe mehrere Berlehungen am Kopfe davontrug, sodaß sie nach dem städtischen Kransenhaus gebracht werden mußte.

Unter den Radern. In der Karlftraße geriet gestern abend um 8 Uhr die 5 Jahre alte Elijabeth D., Karlstraße Ar. 18 wohnhaft, unter ein Fuhrwerf und zog sich einen Bruch des rechten Oberschentels zu. Nach Ansegung eines Rotverbandes verbrachte die Sanitätswache das Kind nach dem städtischen Krankenhaus.

#### Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage uim.

Refidens. Theater. Am Sonntag nachmittag wird Saltens Luftfpiel "Das ftarfere Band" ju halben Preifen gegeben. Am Samstag und Sonntag abend bringt

ein französischer Schriftfteller, henry Duman, einen padenben amerikanischen Stoff in echt pariferischer Ansmachung in seinem neuen Schauspiel "Ich ober Du" auf die Szene. Das Stud hatte bet seiner deutschen Uraufsührung am Staditheater hamburg-Altona großen Erfolg. In Frankreich und Amerika steht es dauernd auf dem Spielplan. Die hauptrollen sind beieht mit den Damen Dermann, horsten und Richter und mit den Herren Resielträger, Milmer-Schönau, Keller-Rebri, Tauh, Bartal, Schäser und

Der ameite Alavier-Abend bes herrn Raoul v. Rocgalati findet bente, Freitag, im Gaale ber Kafinogefellichaft um 8 Uhr abende ftatt.

# Aus den Dororten.

Liebe mit Hiebe. Ju der Ebe des Schneibers a. war inter Unstiede, der icharse Austritte im Gesolge hatte. Als darausbin die Chefrau am 9. Juli ds. Is. ihren Mann mit Sad und Bad verlassen wollte, holte dieser sich seine beiden Kreunde, die Anglöhner Adolf B. und Karl C. zur disse berbei. So energisch die Krau sich auch verteibigte, sie mußie doch ichließlich der Uebermacht unterliegen. Durch Janklichläge und diebe mit einem Holzstück wurde sie misseandelt, an den Haaren über den Boden geschleift und ichließlich noch von einem Mitglied dieses Dreibundess mit dem gezücken Messer bedroht. Der Mann selbit hat dei dem Vorgang auch einen Revolver bei tich gesührt, aus dem er spärer anherbath des Saufes auch einen Schuß abgesenert bat. Vor dem Schoffen gericht machte selbern die Fran von dem Recht der Zenanisverweigerung Gebrauch, sodaß ihr Mann freigelprochen werden mußte, wahrend von den beiden Oelfersbeltern B zu 1 Monat Gestängnis und 14 Tagen Haft. C. zu 1 Monat Gestängnis und 14 Tagen Haft.

unteilt murbe. Gur bie Rationalflugipende find in ben biefigen Schulen 107 . gefammelt worden.

Bilhelmine Seimburg, die in Röhichenbroda verstorbene Schriftsellerin, bat auch längere Zeit in Biebrich gelebt, und zwar ansangs der 80er Nahre. Sie wohnte damals in dem Sause Andreastr. 5, bei der Jamilie des Stadbarztes Dr. Gutjahr, dessen Fran eine Freundin der Seimburg war, sowie später in der Billa Rheinstraße 36.

Gin Einbruch wurde hier in der Racht vom Montag jum Dienstag in dem Saufe Rastelerstraße 16 versucht. Der ober die Einbrecher stiegen über den verichtoffenem Borgarten und machten sich dann daran, das Fenster im Erdgeschof zu öffnen. Sie lösten den Kitt der Fensterscheibe teilweise so und versuchten auch, das Fenster mit einem Stemmeisen aufzubrechen. Wahrscheinlich sind sie bei ihrer Arbeit gestört worden, jodaß sie ihr Borhaben nicht zur Ausführung bringen konnten.

#### Dogheim.

Der Gesangverein Dotheim hielt am Dienstag abend im "Gasthaus zum Engel" eine außerordentliche Genetalver salver sam mung ab betr. Beidlußsahung über das fünstige Bereinslokal. Beranlasjung hiezu hat der bisberige Bereinswirt B. Scheld "Zur Krone" gegeben, indem er dem Gewerkschaftskariell, welchem sein disberiges Kofal geklündigt wurde, seine Käume wieder zur Versügung gestellt hat. Der Gesangverein Dotheim beichloß, nunmehr sein Bereinslokal in das "Gasthaus zum Roeineck" (Wich höhn) zu verlegen. — An Stelle des mit dem 1. Oktober d. Is. seiner Williarpflicht genügenden Lehrers Rob, Binke ist der Lehrer dans Prillwis von Weisel von der Kas. Reglerung bierber versetzt worden.

#### Das Naffauer Land.

L. Getsenheim, 19. Sept. Bogelfursus. Um 4. und 5. Oftober d. J. wird unter Oberseitung des Cherforfters Dr. Milaut-Eltville durch Forfter Rreugmann daielbft ein Bogelschutzursus abgehalten, der aus praktischen Uedungen und Besprechungen besteht.

Miedernhausen, 12. Sept. Kirch weich. Trot der fiberaus ichlechten Bitterung am verslossenen Sountag waren nusere Kirchweihtage noch stemlich von Gästen bestucht. Der neue Turnverein hatte auch seinen "Kerbebammel" beschafft, to das dieles Jahr zum ersten Mal 2 hämmel die Umgüge begleiteten. Auch bat jeder Berein am Montag Nachmittag seinen "Kidel" geschlagen. Die Berlosung der beiden Kerbehämmel geschab am Dienstag Rochmittag.

"Schwerverbrecher" in zwerchfellerichatternder Komit; er mußte diese luftige Rummer dem Raifer in jedem Jahr aufs neue wieder vortragen. Die Juhbrer, auch diesenigen, die im "Schwerverbrecher" einen alten Befannten begrüßten, famen dabel aus dem Lachen nicht beraus.

Ein wenig gepfessert war in ihrer Satire die allgemeine Beschreibung Biesbadener Katsertage. In aller darmlosigkeit, gemütlich auch in seiner Kritif, malte der Künftler ein Birklichkeitsbild, das im Saale voll sachmännischer Beurtetler "einschlagen" mußte. Ganz besonberd der Winf mit dem ewigen Einerlei der drei Fahnenstangen. Wieder ein Beweis dafür, daß der dumor am besten wirkt, wenn ein Körnchen Wahrheit bahinter steckt.

Das Bublifum bereitete barauf dem gelcaten Gafte frürmische Ovationen. Er gab aber nichts ju und zeigte fich auch in ber Beschränfung als ein Meifter. B. E. E.

#### Theater und Konzerte.

Adnigliches Hoftheater. Wiesbaden, 12. Sept. Unter den großen Bagner-Berken, deren Bslege als eine der vornehmigen Ausgaben seder bedeutenden, noch wirklich ernsten und künkterischen Jielen hindrebenden Opernbühne bezeichnet werden muß, nimmt "Der fliegende Sollander" eine ganz besonders deachtenswerte Stellung ein. Richt allein aus dem rein äußerlichen Gruntlang ein. Richt allein aus dem rein äußerlichen Gruntlarung is maßgedende Prinzip der "Leitmotive" in ziemlich ausgedehnter Beise zur Anwendung gelangt, sondern weil die dichterische und mußtalische Behandlung des ganzen Stosses einen vollkändigen Bruch mit den dis dabin für die "Dert" maßgedehnden Prinzipten bedeutete und daher gerade dieses Kerf itrop mancher ihm antsebenden konventionellen Bbrasen) als der Ausgangspunkt der durch wentionellen Bbrasen) als der Ausgangspunkt der durch "Bagner begründeten neuen Aera bezeichnet werden muß. — Diese Tatsache tritt um so karter in Erscheinung, wenn die darhellenden Künkler die ihnen gestellten Ausgaden in iolch modernem, dem Stil des Musstdamas so völlig entwedendem Sinne erfassen und losen wie das am gehr isen Kbend sas durchweg der kan war — Den oft gerühmten Leinungen der Frau Lesstler und Schütz (Grit und Hosländer) gesellte sich gestern als völlig gleichwering der

"Dalend" des herrn Bohnen hinzu der in dem Beitreben nach möglichst starfer und drastlicher Characterisierung des alten, um die Bersorgung seiner Tochter so auserordentlich besorgten Seedaren allerdings hier und da etwas zu welt ging, im Ganzen aber dem von Bagner ielbst gemunschten Grundton ziewlich nach fam. — Borzüglich war derr Scherer in der kleinen, aber nicht unwichtigen Partie des Steuermanns und da auch Frankein das Marn sowie Chor und Orchefter nach Kräften ihre Schuldigkeit taten, so durste, trop einzelner kleiner Unebenheiten, der ganze Abend dernuch als künklerisch höchst wertvoller und anregender betrachtet werden. F. K.

Eine merkwürdige Abart der siamestschen Zwislingt erregt gegenwärtig in Wien großes Anssehen. Es handert sich um zwei Mädden, die mit den Köpfe ne fest zusammengewachsen sind. Die Köpfe geben ineinander über, und die Körper der Kinder bilden in ihrer normalen Lage eine gerabe kinie. Die Köpfe sind so miteinander verwachsen, daß immer das eine Kind auf der Seite liegen muß, wenn das andere die Rückenlage einnimmt. Raturgemäß erregt der merkwürdige Fall das größte Interesse der medizinischen Welt, bervorragende Autoritäten baben die Abnormität eingebend untersincht. Es hat sich bei der Untersuchung mit Köntgenstrablen heraußgestellt, daß beide Kinder niet innerlich sant vollftändig voneinander getrennte Lebewesen bilden. Jedes der Kinder hat ein völlig andgebildetes normales Gehrn, das mit dem Gehien des andern in keinerlei Berbindung sieht. Merkwürdig ist, daß einige aroße Adern beiden Geschwistern gemeinsam sind, so daß eine Blutzirtulation durch beide Körper hatisindet. Die ärztlichen Untersuchungen haben ergeben, daß eine Trennung der beiden Schoelberde besiehen. Die beiden Wesen werden also sür dir ganzes Leben aneinandergefestet sein. Die Merzie find der Keinder sind völlig gesund und haben, soweit sich das bente schon benteilen Löst, auch gesunde Berhandskräste. Die Länge der beiden Körper von den Kunstügen des einen bis zu denen des anderen beträgt 1,30 Meter, obwohl das Alter der Besonrmität jeht erst acht Ronate beträgt. Die Eltern und Geschwister der Kinder sind völlig normal gebante Wenschen

Eine Luftsgfeit war das in dem Saal voll Pracht und Herrichteit, wie sie schon gar nicht mehr "modern" ist. Wertonnie aber auch dem Dreher das alles nachmachen, was erkern in sunselwer Köülichseit von ihm geboten wurdel da der seinpointierten Bortragskunk die unübertresssiche Komit wie auch die Uebertegenheit, die nur demienigen iten sie auch die Uebertegenheit, die nur demienigen iten sie der in aller Einfachdeit seines Sieges sicher it; und der auch aus seinen reichen Erinnerungen schlicht von länzenden Stunden zu erzählen vermag wie Konrad Dredet aestern über seine Bismard-Abende. Der Künstler trat de vor dem Referenten zurück: Dreher erzählte wieder, was tr von Bismard erzählen gehört. Unter anderem eine dissige Anethote, wie aus der Weinstlascheneisette Haute santerne "Hant Santern" wurde, ein Wis, an dem sich der Lindblanzler sehr ergögt hat. Und bot dann einige Bortage, die Hürk Bismard sich immer wieder "servieren" lief zu Borher hatte Dreher als Liedere und Ghanzle und Schaabehüpflänger geglänzt, von seinem Schlierser Bauerniscater, von Bauernhumor und Bauernvehungericht, dem Haberseihungen von Ettlinger, gespendet, in gelungenker zum auch ein allberühmtes Repertoirektüd, den Rünchener Itanist, von Leichungen von Liedigker Fuldigung zeugenden Ivon Ireder in einem von anfrichtigker Hud als eine Hauptsachen. Ein beiteres Stüdt: Der Koblenwagen, und in ernftes, Sterben im Austragstübert. Beiden perhalf der Rünkler durch seinen Kortrag zu tiesgehenditer Wirden Rünkler durch seinen Kortrag zu tiesgehenditer Wirden

Das Beste aber kam zuleht: Das Schlußtüd "Meine Raiter. Abende". Das war nicht nur ein echter Oreitz, es war auch eine Leistung, die sich eben nur ein Dreher leiten kann. Ein Wit jagte wirklich den anderen, und ich ichlechtesten lagen nicht in der Ber-Drehung des Utels — daß diese allbekannten Bierabende beim Intendaten eigentlich Weinabende sind (es wird Wein getrunten) und daß in diese derrenabende auch jedes junge Mäden und daß in diese derrenabende auch jedes junge Mäden arheit auf die Answahl des Gebotenen. Der Kaiser liedt, wie Man weiß, sene Sorte von Vorträgen nicht, die sonn und dogenaunten Herrenabenden üblich ... Und zum Beweiß für diese "kaiserliche Richtung" bot uns Dreher den

par

Grfa

150 thebe

men Me

ber

madi offer

THE

fung recht gin lebh dene

Bur

Den tes

8

3bftein, 12. Gept. Musseichnung. Dem in ben Rubeftand getretenen Rechnungsfteller Domburg murde bas Berbienftfreng verlieben und burd Landrat v. Erotha

Freitag

kn. Langenichwalbach, 12. Gept. Bermist Die Bitgermeifterei hat eine Belohnung von 50 Mf. ausgefest für ben, ber Rachricht geben fann über die feit bem 5. bs. vermitte Frau Schleicher aus Erbenheim, Die bier gur weilte und fic an jenem Tag vormittags 101/4 11fr aus bem Babbaus entfernte, ohne aber in ihre Bohnung

aus dem Sadhaus entrerne, dine aber in ihre Sodning zurüczulehren. Ihr Aussehen wird wie solgt geschildert: mittelgroß; etwa 50 Jahre alt; duntles Haar; schwarze Aleidung ohne Hut; schwarze Bandtasche. e. St. Goarshausen, 10. Sept. Unglückschalt auf dem Rhein. Der Lotse Oswald Gödert von hier war im Begriff, den Radichlervdannsfer "Baul Disch 4", zu verlaffen. Als er mit seiner Schaluppe abfahren wollte, blieb bas Kopftau hängen und G. fam mit der Schaluppe unter das Rab bes Dampfers. Da der Dampfer noch in poller Gabrt mar, erlitt &. erhebliche Berlegungen burch Schaufelichlage und ging unter. Alle er noch einmal auftauchte, murbe er von bem Lotfen (b. Gobert, ber ben Borgang beobachtet hatte, gerettet. Die Schaluppe murbe ger-

gang bevbachter hatte, gereitet. Die Schatuppe wurde zetstrümmert und ging unter.

s. Braubech. 12. Sept. Einbruch. In der letten Raht wurde in eine Mühle im Dintholdertal eingebrochen. Troth sofortiger Benachrichtigung der Polizei gelang es nicht, die Einbrecher abzusassen. Ohne Sweifel kommen Handwerksburschen als Täter in Betracht.

z. Oberlahnftein, 12. Copt. Altertumsmufeum. Dier murben geftern die Arbeiten gum Renbau bes Altertumsmufeums in Angriff genommen, nachdem bie Beichnungen und Roftenanichlage die Genehmigung ber Regierung gefunben baben.

#### Aus den Rachbarlandern. Das erfte Rrematorium in Prengen.

P.C. Sagen i. 33., 11. Gept. Die preuftiche Renterung hat heute die Genehmigung gur Betrtebenahme des biefigen Rrematoriums erteilt. Es ift bies bas erfte Rrematorium in Breugen. bas in Beirteb gefest mirb. Es murbe bereits im Jahre 1906 erbaut.

b. Frantfurt, 10. Gept. Ber ift ber Bebent. mube? In Mittelbid ließ fich heute fruh ein unbefannter junger Dann von einem Buge überfahren. Der Ropf murbe ibm vom Rumpfe getrennt. Papiere murden bei der Beide nicht gefunden.

H. Franffurt a. b. D., 12. Cept. Dem irbifden Richter entaogen. Bei ber Starfeguderfabrif vormals Röhlmann u. Co., M.-G., wurden, wie vor einigen Tagen berichtet wurde, umfangreiche Unterichlagungen in Sobe von fiber 90 000 Mart bes Profuriften Abolf Beng aufgededt. Geftern Abend fand man Boreng in feiner Bohnung tot vor. Er batte fich vergiftet. Die Gehlbeträge find aum teil burch Bermandte gededt worden.

r. Ruffelsheim, 12. Gept. 3m Dienft verungladt. Bente fruh murbe ber verheiratete Stationsaffiftent Bauid von einem von Maing tommenben Bug beim Heberichreiten des Gleifes erfaßt und ein Stud geichleift, mobel ihm ein Bein und ein Urm gebrochen murben.

Rm. Relfterbach 11. Gept. (Privattelegr.) Den Bod aum Gariner gemacht. Geftern murbe bier ber Bollbeamte Edert ous Maina verhafte. ber gur Rontrolle auf einem mainaufmarts fahrenden Goiffe postiert war. Er hatte gemeiniam mit einem Schif fuch von der aus Beigen bestehenden Ladung einige Sade ge-füllt, um sie hier zu verfaufen. Der Schiffstrecht entiloh mittels eines Bootes. Edert, der sich in dem Weigen ver-siedt hatte, wurde entdedt und in das Untersuchungsge-

fanguis nach Bangen eingeliefert. Rm. Reinheim, 11. Sept. 3m Manbver ertruten. Die Leiche bes, wie gemelbet, am Dienstag in ber Geriprens beim Hebergang ertruntenen 6. Manen Rrieg murbe beute friib unterhalb ber Etfenbahrbrude gelandet.

# Riebers Dim, 12. Sept. Wenidftarre. Das Rret3-Ien, ba ein Schiler ber oberen Rlaffe an Genidftarre geftorben ift.

c. Stodum, 11. Sept. Unglüdlicher Rabler, Sier überfuhrein Rabfahrer auf ber abichuffigen Rreisftrage eine Grau in ber Dunfelbeit. MIS er abitieg, um ber Grau behilflich au fein, fab er au feinem Entfeten, baß es feine eigene Mutter war. Die Frau ift an ben

Folgen ber erlittenen Berlehungen geftorben. u. Fulba, 11. Gept. Genidftarre. Sier ift ein Sim-mermann an Genidftarre erfranft. Der Erfrantte ichwebt in Bebensgefahr.

in Lebensgefahr.

Wennseim, 12. Sept. Iwei töbliche Unfälle.
Bei dem Transport eines Konzertslügels verunglichte gestern vormittag der Portier Amelong von hier töd-lich dadurch, daß ihm der mehrere Zentiner schwere Flügel auf den Kopf stürzte. Er starb auf dem Wege zum Krantenbause.

In einer Kohrif murde dem Arbeiter Korl Leiden bei ger aus Sedenheim von einem Kran der Ropf gerichmettert. Der Arbeiter hatte trop Barnung und obgleich ber Rran im Betrieb mar, Die Rranbahn betreten. Das Unglud erfolgte beim Berunterfahren bes Rrans.

Dannbeim, 12. Gept. Unter ichmerem Ber. bacht. Der fünfundamangigiabrige Reffelichmied Rarl Gponagel aus Beddesbeim murbe bier megen bes Berbachts, ben Gelbhuter Edert im Bierbeimer Balbe burch einen Souß getotet au haben, verhaftet. In ber gleichen Angelegenheit murbe auch beffen fechaiglabriger Bater feft-

c. Roln, 12. Sept. Bu Tobe gequeifcht. Auf dem Dampfer "Drachenfele" geriet beute morge gige: 10 Uhr an der Tranfgaffe ber zweite Majchinift amifchen ben Radfaften und murde gu Tobe gequeticht. Er mar 25 Jahre

Tode geschleift. Der 400 Meter weit au Tode geschleift. Der 40lährige Arbeiter Auonk Palbaus Loope wurde auf einem Bahnübergang von einem Anto erfaßt und etwa 400 Meter weit mitgeschleift. Als ber Chauffeur den Borfall bemerke, war es für den Unglüdlichen zu ipät. Er farh elshald. alt und nuverbeirgtet.

#### Sport.

#### Befte Musfichten für bie Biesbabener Berbfirennen.

Die Bicsbadener Rennen des September-Meetings tonnten guten Sport beideren, idreibt der "D. Sp.", benn die Rennungen fielen für die Flachrennen, die am Diensiag au berücksichen waren, recht aut aus. Es fanden Infel-Rennen am 21. Sept. 26, Kellerskopf-Rennen und Drei Kilomeier am 22. Sept. 22 bezw. 27, Preis von Bingen und Breis von Stolzenfels am 24. Sept. 18 bezw. 19 Unterschriften. Aus dem Rheinland-Preis von 18 600 M. am 24. Sept. ichieden am 10. Sept. 18 Bierde aus, fo baß fich noch 25 im Rennen befinden, barunter die brei Gradiber Stuten Grita, Griffe und Eibechle, fowie ferner Courier,

die beiben Salbgeichwifter Blumenflor und Blumenfegen, Sultan Saladin, Bombardei, Oufarenliebe, Brifd, Geftfarot und Eros. Richt im Rennen blieben u. a. Melitta, Dranier, Drafon, Unimato und Poltergeift.

Rabrennen in Maing. Unfer Landsmann Albert Dubielcant ftartet am fommenden Conntag auf dem Mainger Sportplat in dem 100 Rilometer-Dauerrennen um das goldene Motorrad. Dubielegot, der in diefem Jahre gur befferen Ausbildung fein Trainings. quartier in Strafburg auf der ichnellen Bolgrennbahn aufgeichlagen bat, entwidelte fich au einem erftflaffigen Dauerfahrer, tonnte er boch auf ben Rennbahnen Strafburg und Milhaufen gegen die internationale Extraflaffe ber Dauerfabrer in Elren befteben und von Gieg au Steg eilen. Du-

Dielegyf fiartet in Mains als beifer Favorit.
o. Grunewald, 12. Sept. (Privattelegr.) Preis von Schleuderhan. 5000 M. 1000 Meter. 1. N. Santels "Turmfalle" (Rice), 2. "Spbille", 8. "Bora". Berner liefen: Contra. Lufatia, Leifetreter. Sant' Theobald, Rien ne va plus, Greina Green, Fortunio, Anblid, Ortrecht. 38:10, Bl. 14, 13, 24:10. - Preis von Cladow. 3000 Meter. 1. Rittm. Bramichs "Bleibtreu II" (Gritfiche), 2. "Sweet Flag", 3. "Atina". Gerner liefen: Dirondelle, Dellia, Cant, Gitarre. Tot. 63:10, Pl. 17, 16, 17:10. -Blaifanterterennen. 13 000 DR. 2200 Deter. 1. Graf C. G. Reventlows "Lancafter" (Evans), 2. "Safdam", 3. "Bobe" Gerner liefen: Defpot, Rovalift, Maruichta, Eriftan, Bitrgermeifter, Mafter, Loretta. Betarde, Apelles, Merceria. Tot. 45:10, Bl. 18, 27, 38:10. - Preis von Lichtenberg. 4200 M. 3000 Meter. 1. J. Reumanns "Grace" (Rafb). 2. "Jungturte", 3. "Abelarb". Gerner liefen: Rothaut, Raffander, Ordnung. Tot. 27:10, Bl. 12, 11:10. — Breis von Bodftadt. 13:000 Mt. 2200 Meter. 1. Ral. Dr. Geft. Gradits "Oftsee" (Bullod), 2. "Ruicha", 8. "Belleas". Ferner liefen: Jewel, Flaminio. Tot. 41:10, Bl. 15, 12:10. - Preis vom Rarisberg. 4500 Dt. 4500 Meter. 1. Ritim. v. b. Rnefe. beds "Meerbraut" (Mr. Antonys), 2. "Garbone", 3. "Glittergold". Tot. 72:10. — Tribuneurennen. 5000 M. 2000 Meter. 1. Agl. Opt. Gest. Gradits "Eidechie" (Bullod), 2. "Rowdo" und "Majestle" t. Ferner liefen: Gloriette. Montblanc, L'Amour, Bestalin, Poltergeist. Tot. 27:10, 931, 15, 15, 14:10.

De Tremblen, 12. Sept. (Brivattelegr.) Brix Frou-tier. 2000 Fr. 1400 Meter. 1. du Berdiers "An Revoir" (Stern), 2. "Cherinette", 3. "Apollon IV". Ferner liefen: Foper, Relle, Geniale, Remton, Dame Marie, Tot. 38:10, Poper, Kelle, Geniale, Rewish, Laine Statie, 2000 Fr. 1600 Mtr. 14, 12, 22:10. — Prix Saint Gatien. 3000 Fr. 1600 Mtr. 1. M. Ballos "Schillesch" (Battins), 2. "Kaenza", 3. "Muscadin IV". Ferner liefen: Bulcain V. Saint Denis III. Elegant, Ivoire, Ericusa, Judée, Mainoire, Pelagola, Aiviera, Fibelissima. Tot. 48:10, Pl. 16, 22, 15:10. — Prix Annette. 2000 fr. 2150 Meter. 1. Ed. de Leseps' "Uriel" (Barfrement). 2. "Angte II". 3. "Bico". Ferner liefen: Clatrolle, Ronal Amour Misere. Riscado. Chat Dors. Tot. 24:10, Bl. 14. 43, 21:10. — Brix Ormonde. 5000 Fr. 1100 Meter. 1. Baron Gourgauds "Sibelto" (Reiff). 2. "Onzain", 8. "Moutgobert". Ferner liefen: Radis Blanc, Liftoodafi, Frerot. Franc Bourgeots 11. Banvenaraues, Benha Diableret, Commercu. Tot. 15:10, Bl. 18, 27, 142:10. - Brix Manes. 5000 Fr. 1100 Meter, 1. Dath. Bantalls "Buneville" (Stern). 2. "Cendre de Chane". 3. "Diana Bernon". Werner liefen: Ladu Manes, Braie Amic, Moonbeam, Sainte Eupbraffe, Belite, Rupture, Pope. Tot. 44:10, BI. 14, 13, 44:10. — Brir Scrptre. 4000 fr. 2900 Meter. 1. Bictor Berlins "Mirotaure" (Robinson), 2. "Chaftellur". 8. "Berneuche III", Forner liefen: Aluff Ronal Oria, Tribun III, Quand, Belifaire II. Tot 82:10, Bl. 21, 20, 20:10.

#### Lutidiffahrt.

Gin nener Belireforb.

w. Ctampes, 12. Sept. (Telegr.) Der Glieger Fonrnn hat 1810,9 Rilometer in 18 Stunben 17 Min. 57 Set. durchflogen und bamit ben bisherigen Beltreford

#### Der O tober macht den Wein:

Roch nicht alle hoffnung aufgegeben.

s. Mus dem Rheingau, 12. Gept., wird uns geichrieben: Die jest icon über feche Bochen anhaltende naftalte Bitterung lagt die Aussichten auf die Menge der Trauben immer mehr ichwinden, gang abgeleben von der Gute, die burch diefes Better febr beeintrachtigt murde was um fo harier empfunden wird, als ber Commer von pornherein au den iconften hoffnungen berechtigte. rend in denjenigen Lagen, mo die Tranben in der Reife etwas vorgeidriten maren, ber Sauerwurm etwas itbedie Reife in den Sobenlagen, wo die Trauben noch immer gut und gefund erhalten geblieben find, nicht vorwärts und die Beeren bleiben hart. Da aber bis jur Lese immerbin noch einige Bochen darfiber hingeben werden, die auch noch sonnige Tage bringen und noch manches gutmachen fonnen so darf man jeht doch noch nicht alle hoffnung auf den 1912er aufgeben, wenn auch bereits feftfteht, daß gar vieles am Derbit nicht volltommen wird. Die Erfahrungen ber fruferen Jahre haben gelehrt, daß ber Oftober noch den Bein gemacht bat. Die Beinbergsarbeiten find jum Stillfrand gefommen, nachdem nun ber Beinberafchlut liberall erfolgt ift. - Durch die ungunftigen Berbftausfichten ift auch bas Intereffe bes Sanbels für bie noch lagernben lebtund porlettjährigen Beine wieder etwas lebhafter geworden und vereinzelt tommen wieder Abichluffe gu Stande. In Rendorf wurden in den letten Tagen für eine Bartie 1910er Beine 1450 .- , Mart pro Stud bezahlt, mahrend in Lorch etwa 12 Stud 1911er jum Preise von 1800.- Mart pro Stud abgefest werben.

#### Gericht und Rechtsprechung.

Streitigfeiten beftanben icon lange amilden den Frauen der Fabrikarbeiter F. und B. von der Chemischen Fabrik in Deftrich. Am 26. März ftand B. mit seiner Frau sowie einer Cousine an dem Fabrikgitter, da kam F. mit seinem Schwiegervater des Beges. Straffammer. Der Schwiegervater brobte thm, ton bem Gabritbireftor gu verangeigen, und als B. fich ummandte, erhielt er non einen Schlag mit einer Bierflaiche an ben Ropf. Die Glafche sericellte babei, und ber Diffandelte trug eine flaffende Bunbe bavon. Acht Tage war er arbeitsunfabig, drei Bochen war er in arzilicher Behandlung. Das Schoffengericht verurteilte & du 2 Monate Gefängnis, die Straffammer aber sehte die Strafe auf 14 Tage herab.

Rudfichislofe Antler. "Benn der Schutymann nicht weg geht, dann muß ich ihn einfach umfahren", diefen

Grundfas entwidelte geftern vor bem Schöffengericht ber Chauffeur B., ber gegen einen Strafbefehl in Bobe von 15 D. Ginfpruch eingelegt batte. B. hatte am 25. Juni d. 3. in übergroßer Geschwindigfeit mit seinem Auto von der Taunusstraße in die Geisberguraße eingebogen, so bat ber bort postierte Schutymann, um nicht umgefahren gu merben, gur Seite fpringen mußte. Das Gericht hielt bie doppelte Strafe für angemessen, ba selbst der Brotherr bes Ehauffeurs der Meinung war, bag B. gu ichnell gefahren. - Much bet dem Chauffeur G. feste bas Bericht die Strote pon 3 auf 15 M. in die Bobe, weil er am 29. Jult bei ber Rudfahrt von ben Rennen in Erbenheim por ihm fabrende Bagen entgegen ben biesbegliglichen Beftimmungen fiber-

#### Dermi chtes.

#### Das jüngfte Opfer des Ungludsdiamanten.

Die lange Reihe der Opfer des berüchtigten blauen Diamanten ift wieder um eins vermehrt: Frau Delean, Die Mutter bes gegenwärtigen Besigers, ift, wie aus Rem-Borf berichtet wird, foeben gestorben. Die Gould am ans den aussührlichen Berichten bervorgeht, dem blauen Diamanten ju, der erft vorft vor kurzer Zeit für 720 000 Mart in den Besitz der Familie übergegangen ist. Alle Mitglieder der Familie McBean erklärien, sie wollten dem Schidsal tropen und tatfächlich bat die junge Frau Mclean den Edelstein auch getragen. Jeht hat fich nun das Schidial erfüllt. Frau McLean erfrantte gang ploglich an Lungenentgundung. Gie befand fich in Bar Darbour Maine. Die Aergte, die fie an das Krantenbeit berief, fianden der Krantheit machtloß gegenüber, aber der grobte Lungenspezialarzt Ameritas, so dachte man, wurde belien fünnen. Diese Annahme war durchaus berechtigt, denn, abgesehen non seiner ärztlichen Kunk, war Dr. Barter von der John-Dopsins-Universität ein Freund der Familie Mckean und batte als solcher den größten Einfluß and das seilische Befinden der Fran McLean. Sosort telegraphierte man an Dr. Barfer. Er war nicht in Baltimore, wie man erwartet batte, sondern mitten in den Bergen von Rock. sondern mitten in den Bergen von Rock. farolina. Run telegraphterte man nach Affville in Rope-farolina, wo er sulett geschen worden war, und sogleich machten sich dort Boten nach allen Richtungen auf. Um Samstag, dem 7., um 3 Uhr morgens erreichte ihn einer dieser Boten 60 fm von der nächten Gisenbahnhalteftelle

Or. Barker war sosort bereit, nach Bar Harbour zu fahren, und nun begann eine Reise auf Leben und Ted. Es gelang ibm, ein Antomobil aufzutreiben, und um 11 Uhr war er in Asbville. Dier ftand icon der telegraphisch bestellte Sonderaug bereit, Um 1 Uhr 30 (Sonntag morgens) kam Dr. Barker in Bashington an. Der Zug batte die fabrplanmafige Beit für die Strede um gwangig Stun-ben unterboten. Die Reife ging fofort weiter. Um 1 Uhr ben unterboten. Die Reife ging fofort weiter. Ilm 1 Ubr 36 beftieg Dr. Barter einen neuen wartenden Sondergug nach Beitieg Dr. Barker einen neuen wartenden Sonderung nach Rew-Jork, dann suhr er mit einem Automobil vom Bennspludnisdahnbof zum Zentralbahnbof; 6 Uhr 45, 16 Minuten nach seiner Ankunft in New-York, suhr er wieder weiter nach Mount Desert, wo er um 8 Uhr 3 (Sonntagabend) ankam. Dier lag ein schnelles Motorboot bereit, das ihn 12 Minuten schneller, als die Jähre es vermoch bätte, nach Bar Harbenter, als die Jähre es vermoch bätte, nach Bar Harbenter, und um 8 Uhr 30 war Dr. Barker bei seiner Kranken. Es schien, als habe er den Bettlauf mit dem Tode genommen. Frau McLean war nach am Leben, Allein es war doch zu spät. Dr. Barker konnte nichts mehr reien, und Frau McLean starb unter seinen händen.

Gin wilber Italiener. Gin Italiener ericien am Diend. tag Rachmittag auf ber italienifchen Gefandticaft in Tanger und verlangte ben italienifcen Gejchaftstrager au fprechen. Mis er fich biefem gegenüberfah, verlangte er von ihm eine größere Summe Gelbes, ble ihm aber ver weigert murbe. Darauf iprang der Italiener dem Ge-ichaftsträger an die Reble, warf ibn gu Boden und würgte ifn. Rur mit der gröfften Dobe fonnte man ben Rafen ben von feinem Opfer entfernen, bas in ein Dofpital go icafft werden mußte, wo ber Mann hoffnungslos bar-niederliegt. Der Berbrecher murbe in ein Gefängnis ge-

Reiche Stiftung. Anlaglich bes fünfgigiahrigen Jubilaums ber Gummimerte Frang CIouth ftiftete bie Firma 50 000 Mart sugunften ber Arbeiter und 50 000 Mart gunften ber Beamten. Diefe 100 000 Mart murben ber 1919 gegrundeten Grang Clouth-Stiftung überwiefen.

Unglud ober Berbrechen. Der feit vier Jahren am Friedrich-Muleum in Bofen beichaftigte neunundamanate fabrige Affiftent Erich Blume murbe an ber Barthe bei Unterberg mit einem Revolvericus in ber Schlafe tot aufgefunden. Bisber mar es noch nicht moglid, feb Berbrechen porliegt.

Renntierpest. Im nördlichen Rorwegen matet feit einiger Zeit unter den Renntieren die Best. Die Sende hat in Selbalen bereits mehrere Taufend Tiere dahingerafft. Auch in Schweden hat die Seuche bereits gro Ben Schaden angerichtet.

Abgektürzter Jug. Auf der elektrifchen Bahn von Men-tone nach Sospel im Departement Secalpen ftürzte, wie ans Paris gemeldet wird, ein aus einem Motor- und einem Guterwagen bestebender Jug in einen 150 Meter tiefen Abgrund. Die beiden Zugbediensteten fanden

Gin edelmiliger Selbstmörder. Der Leiter einer großen Selbenfabrit in Rewyort namens Rathan Siff beging gestern Selbstmord. Er hatte burch Spekulationen an der Borfe große Berluste burch Epekulationen an der Borfe große Berluste burch Epekulationen an der word wollte er die Aktionäre feines Unternehmens retten. Er hatte sich nämlich bei einer Lebensversicherungsgesellichaft mit einer außerordentlich hohen Summe versichert und ließ die Bestimmung zurück, daß den Aktionären ihr Einlagesopital von der Bersicherungssumme ausbezahlt ihr Ginlagefapital von ber Berficherungsjumme ausbegahl

3000 Batete Streichbliger. Die fachfifche Boliget fiber raichte an der bobmifden Grenge eine Schmuglet. bande und beidlagnahmte über 3000 Bafete Streich.

Der Löme ift los. Ein aus dem Zoologischen Gariet in Dresden enisprungener Löwe versehte Donnerstat bas in den Anlagen der Dresdener Bürgerwiese weitente Publikum in Schrecken. Als das Raubtier in die Ent-getrieben war und in seinen Käsig gurückbesördert werden sollte, verletze es mit seinen Pranten einen Wärter. Der Francumörder Gibson verhastet. Der det mordung der Rosa Mentschift verdächtige Anwalt Gibson is Rewnorf ist verhastet worden.

Erfat für den untergegangenen Dampfer "Olympir. Ein Riefendampfer, der in Belfast für die White Gtar Line gebaut wird, soll "Britannie" getaust werden. Er wind 50 000 Tonnen Gehalt haben. Im allgemeinen wird die "Britannie" nach denselben Plänen gebaut wie die "Olympie".

200019

Ingenigleisung. Bei Frankleben (Kreis Merfeburg), nigleifte ein Bersonengug. Ein Wagen fiel um. Gin Gani-gibrat, eine Krankenschwefter und ein Reisender wurden

Freitag

leicht verlett. Gin Kriegszug gegen die Feldmäufe. Der frangofifche Aderbauminifter wird bem Staatstrat eine Borlage über einen außervrdentlichen Kredit von 250 000 Francs zur Be-

tampfung ber großen Gelbmaus in ben öftlichen Deok. Der Alub der baglichen. In Chifago existierte ein Berein baglicher Frauen, der im Gegensat au dem seit Jahr und Tag bestehenden Schönheitsfluh gegründet wurde. Die Ziele des Bereins sind denen des Schönheitsstubs genau entgegengesett. Die Statuten gehen von der ersahrung aus, daß nuter iausend Frauen sich mindeftensen nichts weniger als ichhen beständen bei denen die Sch 70 nichts weniger als icone befanden, bet benen bie Dag-ichteit jedem Korreftiv burch Bericoverungefünfte wibernebe. Um dieser betrüblichen Ungerechtigfeit der Ratur wenigstens in einem Buntte die Spihe abgubrechen und bie Rachteile zu milbern, die der großen Mehrheit der mindet Schonen aus ihrem Mangel an forperlichen Reigen erpachien, gebe es nur den einen Beg jum Siege, daß fie fich offen und rudhalslos au ihrer Saglichfeit befennen. Rein Mitglied bes Bereins folle es verfuchen, durch Bericonerungsmittel ihr wahres Aeuhere an übertünchen und au mastieren, sondern in ehrlicher Offenheit so scheinen, wie ste, was ihnen nach der Ansicht der Verfasserinnen der Bereinskatuten von vornherein das Uebergewicht der moralissen Ueberlegenheit im Kampse (um den Mann) geben werde (?). Zu Bropagandazweden solle ein Bereinsmitglieb, das an der Universität Boston als Prosessorin tätig ift. Borträge über Moralpsychologie halten und Sumpathie-

furfe veranstalten, in benen die vom Schidfal Burudgefet

furse veranstalten, in denen die vom Schickal Zurückgeseten in der Kunst au unterweisen seien, wie man gerade durch unschäne Geschicksbildung und förperliche Mängel Gegenltebe erringen könne. Exemplistetet wird bierbei mit Fräulein de Lavalliere, deren man im vergangenen Jahre anlählich ibres 200. Todestages gedachte, und der es, ebwohl sie nicht wenig bintte, gelang, die Liebe eines Mannes mit so wandelbarem weiten Derzen wie Ludwig XIV. von Frankreich, zu erringen. Die Angabe, das dem Klub der Hällichen bereits viele tansend Mitglieder mgehörten, gibt einem boshasten Rewyorter Zeitungsberichterstatter Anlas zu der Frage, warum es denn gerade

Legte Drahtnadrichten. griedliche und freundschaftliche Derficherungen.

berichterftatter Aulas ju der Frage, warum es benn gerade in Chilago fo ungewöhnlich viel unicone Franen gebe.

Rad Informationen bes türfifden Miniftere bes MenBern erhalt die Pforte, wie ens Rouftantinopel zemeldet wird, fortgescht sehr guntige Beesicherungen be-jüglich der Daltung der Erofinachte gegenüber den Bal-tanstaaten. Bulgarien, Serbien und Griechen-land hatten friedliche und freundschaftliche Bersicherungen obgegeben. Der griechische Gesandte Ernparis dementierte die angeblichen militarifchen Borbereitungen Griechenlande.

Dit Diefen Berfiderungen fieht nun einigermaßen im Biberfprud, daß ein

neues ferbijdes Rabinett

unter der Gubrung von Pafitid gebildet ift, das nicht 8 weniger als türfenfreundlich fein durfte, au-mal, da Pafitich felbft das Mininerium des Meugern übernommen hatte.

Die tucfifde Regierung facht ingwijden ben Schlag gu parteren burch

Reformen.

Bie es nämlich in Konftantinopel beißt, bat der Minifterrat die Ausarheitung des Entwurfs betreifend Reformen für Rumelien beendet. Der auf die öffentlichen Urbeiten und die Justis begügliche Teil der Resormen wird auch in Anatolien durchaeführt. (Unter Rumelien ver-fieben die Turfen im Grofen und Gangen das Webiet mefdes die Bulgaren mit Magedonien begeichnen, etwa des Land von Abrianopel bis noch Colonist und Monaftir.

Die Peft.

Mus Mitrachan wird gemeldet, daß in bem Dorfe Sawjetnoje im Aftrachaner Gouvernement bisher 24 Beftfälle vorgefommen find, von benen 20 einen toblichen Ausgang nahmen.

Derurteilung Jungtürfifcher gubrer.

Die Poligei in Ronftantinopel verhaftete geftern Radmittag ben früheren Finangminifter Dichavid und ben Delegierten Dicabid fowie den befannten politifchen Redatteur Balant. Die Gefangenen murben fofort por bas Rriegsgericht gestellt. Dichabid murde gu einem Monat, die andern beiden gu je 20 Tagen Gefängnis verurteilt, meil fie trob wiederholter Ermabnung die Lage Albaniens im Tanin außerft bedrohlich geschildert batten. In jungtürfifden Rreifen, in benen die brei Berurieilten eine große Rolle fpielten, bat der Fall ftarfe Aufregung bervorgerufen.

#### Briefkaften.

3. 2. Ohne den Sund gu feben, ift es nicht gut möglich, su fagen, mit welcher Krantheit das Tier behaftet ift. Es gibt verschiedene Krantheiten, die einen Saarausfall verursachen. Sie wenden fich am besten an einen Tierargt.

Stammtifd Bied. Die Rribben des Rheines bienen dagu, um dem Glug eine bestimmte Richtung gu geben, bas beißt bas Gabrwaffer au regulieren, andererfeits aber aud,

um die Ufer vor Abbruch gu ichnigen. Auf das Riveau bes Gluffes haben die Rribben feinen merfbaren Ginflug.

DR. G. Gine Gabrit, welche Sinnfachen gegen Stantol. papier abgibt, burfte es faum geben, boch find berartige Unternehmen, wie gum Beifpiel I. Glach in Biesbaben, bereit, Staniolpapier gegen Bezahlung angunehmen.



bon der Betterdienftftelle Beilburg. Bochfte Temperatur nach C: 16, niedrigfte Temperatur 2. Barometer: gestern /67.3 mm, heute 772.1 mm.

Eroden und meift beiter bis auf Morgennebel; nachts falt, tagsüber warm.

Borausfichtliche Bitterung für 14. Ceptember : Riederichlagshohe feit geftern :

Beilburg				. 01	Trier				(	,
Felbberg Renfirch.				. 0	Wigen	baufe	п.			)
Rentird.				. 01	Schmo	rzenb	orn .		*U.5	,
Marburg				. 0	seatter		1200			-
Wafferfte	ing:	Mhei	npegel	Caub:	gestern	4.80,	bente	4.48,	Lahn	
bedi	A 100	Stern	3.00.	benic 4	-10.					

Connenanteann 5.33 Mondantgann 9.56 Sonnenuntergang 6.17 Monduntergang 7.15 14. Ceptember

Bergniworilich für ben politischen Teil, das Zeuilleion, für den handelsennd allgemeinen Teil: Dr. Ernft Anotie; für den übrigen redaltionellen Teil: Dand Schwerzer; für den Jujerntenteil: Deto Peter. — Rotationabend und Berlag der Wiedbadener Berlagd-Anftalt G. m. b. D. (Direktion: Seb. Riedner) familich in Biedbaden.

### Sandel und Induftrie.

Die Borje vom Tage.

Berlin, 12. Sept. Wegen des füdlichen Feiertags war ber Besuch der Borse weientlich schwacher als sonst. bemgemäß hielt sich das Geschaft auch in engen Grenzen. Trob
bes ichwächeren Rew-Norts berrichte aber seite Stimmung
rei, da man in politischer Pinicht eine rubigere Ausschlassen roi, da man in politischer Pinsicht eine ruhigere Auffalung gewonnen bar und der amerikanische Ersenmarktbereicht vos "Fron Age" die Doffnung auf ein Andauern der ginktigen Konjunktur in der Eiseninduktrie stütt. Ein recht iedbastes Geschäft entwickelte sich in Schissabrisätten, von denen Hamburger Packeisabrt und Hansa rege begehrt waren. Bon Montanwerten stellten sich Deutsch-Lugernsunger ih bester und Phonix gewannen ih Prozent; etwad regerer Beachtung erfreuten inch von Elektrowerten Allgemeine Elektrizitätsaktien. Auf dem Fahrenmarkt zeichneten sich Orientbash und Meridiakbash sowiere Kurse aus; auch Bring Deinrichbash bekahn durch höhere Kurfe aus; auch Prinz Deinrichbahn bemegten fich im Anichluß an bie Fritgfeit des Montanmarttek aufwärts. Sehr sill ging es wieder auf dem Bankenmarft zu, eine bemerkenswerte Besserung ersuhren Ruilenbant. Tägliches Geld 3 Prozent.

Lie Borfe 'stlog rubig bet behaupteten Kursen. Schiff-labitsaftien lebhafter, Industriewerte bes Kassamarktes bei mbigem Geschift feit, Kohlenaktien höher. Brivat-Distont 4% Prozent.

3.

en-uic uic eter

Setr e ro eith

HOS HOS HOS

Gr.

Frantfurt, 12. Cept. Umfape bis 6.15 Uhr abends.

Staatsbahn 1511/2 ba., Lombarden 201/2-3/4 ba. G. Samb.-Amerif. Pafet 1623/4 ba. G. ult., Rordd. Lloyd

128.40 ba. G. cpt. Geljenfirchen 2051/g—1/2 b3., Phönix Bergbau- u. Hittenbetrieb 2791/2 b3. G., Friedrichshütte 177 b3. G., Concordia 381.50 b3. G., D.-Luxemburger 1801/2 b3. G. Súdd. Drahtind. 134 b3. G., Runstjeide 113 b3., Scheideanstalt 700.25 b3. G., Holsverkohlung 350 b3. G., Adlerwerke Kleper 591.25 b3. G., Alfali Westeregeln 219.50 b3. G., Pjäld. Råbmajd. 194.50 bg. (9.

majch. 194.50 b3. G.
Eleftr. Schudert 16134—7/8 b3. G.
6.15 bis 6.30 Uhr: Geffentirchen 20534 b3. G.
Die Abendbörse zeigte seste Galtung. Während Montanwerte nur kleinere Besserungen aufzuweisen hatten, zogen Lombarden bei lebhasten Umfähen ca. 34 Prozent au. Damburg Pafetf. waren ebenfalls 34 Prozent über heute mittag. Bon Industrie-Aftien gewannen Adlerw. Kleper zirka 5 Prozent. Holzverkohlung 11/2 Prozent, Scheideanstalt 21/4 Prozent, Südd. Drahtindustrie und Westerregeln je 11/2 Prozent.

‡ Beinbergsschluß im Rheingan. Aus Braubach, 11. Sept., schreibt unfer XX-Mitarbeiter: Som 10. d. M. find die Beinberge geschlossen. Die Auslese sauerfauler Beeren wird eifrig betrieben. - Mus Sattenbeim, 11. Cept. wird uns geichrieben: Der amtliche Weinbergefolug in biefiger Gemartung erfolgt mit nächfter Boche, Die Berbitausfichten ichmalern fich bei anhaltenbem Regen-

#### Kursblatt der Mannheimer Produktenbörfe.

Die Rotierungen find in Reichsmart, gegen Bargablung ber

100 Rilogramm babnirei bier. Beigen, pfala neu 21.50-22.00 | Gerfte, biefiger " norobentscher 00,00-00,00 " rus. Uşima 94 25-24.75 " Ulfa 00.00-00,00 Arim Maima 25 50-00.00 Tagangrog Sagonsta rumanifcher 00.00-00.00 00.00 - 00.00 24.00-24.75 am. Winter Manitoba IV 23,50-00.00 23,25-00.00 Balla Balla 00.00 - 00.00 24,50 - 00,00 Ranias II 00,00-00,00 Mastralier 23.50 - 24.00 La Plata Retnen, 00.00-00.00 Roggen, piais neu 18.00-18.25 enifiider 19.00-00.00 19.00-00.00 norbbeuticher 00.00-00.00 00,00-00,00 Mr. 00

21.25 - 22.25 Bialger Juttergerfte 16,50-17.00 Dafer, bab. neuer 17.00-19.00 00,00-00,00 hafer, norbb. Safer, ruffifcher 20.50-21.50 19.00-20.00 Mais, amr. Miger 00.00 - 00.00 " Donau " La Plata 00 00-00 00 16.00 - 00.00 Robireps, bentich. 33.50-00.00 Widen Ronigsberg 00.00-00.00 Riee. Lugerne ital. 000-000 Brobenc. Bfalger Rotflee 000-000 000-000 Jahener Rotflee 000 - 00000.00-00.00 Leinol mit Sas Rüböl in Faß 00.00-00.00 00.00-00.00 Badriibol 3

Beigenmehl {-34.-33.- 31.- 29.50 28-Roggenmehl Nr. 0) 27.- 1) 24.50.

Deally Deal-Habout Ht. Fanta-John Lat. Ch. Delevellaha

Tenbeng: Braugerfte bober, Gafer feiter, fenftige Betreibeforten Rreditaftien 201% ba., Dresbner Bant 156% ba., Darm-gabter Bant 128% ba., Defterr. Länderbant 1331/2 ba. wetter mit jedem Tag. Man trifft viel Robfaule an, auch bat die Qualitat febr abgenommen.

## Rapliman Pänga 19 Camtamham 1010

State   Fig. 1   State   Fig. 1   State   Fig. 1   State   Fig. 2   Stat

# — Wiesbadener Frauenspiegel.

#### Die berühmte Menfchenfreundin.

Greitag

(Bum Tobe Oftavia Bills.) Bon Leopold Raticher - London.

Um 16. August ift in London ein guter Engel ge-ftorben, der zu den opfermutigften und werktätigften Frauen des an folden befanntlich feineswegs armen bri-tifden Infelreichs geborte: Oftavia Dill - der fozialreformatorifche Leitftern zweier Generationen Londoner Bolfsmobnungsverbefferer. Sie bat in ber Bohnungsfrage

Bollswohnungsverbesserer. Sie bat in der Wohnungsfrage porbildlich und bahnbrechend gewirkt.

Sie wurde im Dezember 1888 als Enselin des hervorragenden Sozialbygieniters Dr. Southwood Smith in der Themsenmetropole geboren. Nach Jurücklegung des üblichen Studienganges leitete sie gemeinsam mit ihrer Schwester eine Mädchenschule. Aber sie war von höheren Bestrebungen erfüllt: sie sühlte sich bernsen, die Lage der Aermsten der Armen an beben. Sie begte die Ueberzengung, daß der Grund hierzu durch Schaffung gesunderer Wohnverbältnisse gelegt werden müsse. Der Jusal sügte es, daß ihr einstiger Zeichenlehrer, der inzwischen so berrühmt gewordene Kunstenner, Schriftseller und Sozialresormer John Rustin, einige Häuser in dem ärgsen Armenviertel des weltlichen Stadiesits Marvicedone besaß— ererbter Best in schlechtem Zustande. Sie war mit — ererbier Besit in ichlichtem Zuftande. Sie war mit ibm befreundet geworden und erbot fich ibm t. I, 1864, diefe "flum"-Säufer auf gesunder geschäftlicher und augleich philantbropischer Grundlage verwalten an wollen. Bon den Gedanten und Planen, Die fie ibm entwidelte, freudig den Gedanken und Planen, die fie ihm entwickte, freudig überrascht, übertrug er ihr die Berwaltung jener Hüger und kauste sogar noch mehrere ähnliche hinzu. Es gelang ihr, das Kapital mit 4—5 Proz. zu verzinien und dabei eine wunderbare Umgekaltung der Gebäude und ihrer Bewohner zu erzielen. Die Folge war, daß noch mancher andere Bollsfreund "flum"-däuser erward und ihr anvertraute. Allmählich kellie man ihr auch Geld zum Bau neuer Häuser zur Berfügung; doch zog sie jederzeit alte vor, weil sie mit diesen erziehlicher wirken konnte. Später beschänkte sie ihren Wirkungsfreis nicht wehr auf Marnbeichränkte sie ihren Birkungskreis nicht mehr auf Mary-kebone allein, sondern erstreckte sie auch auf die Südvorstadt Balworth, wo sie ein sehr schlimmes "Aräbennen", welches sechshundert Familien in Schmut und Berkommenbeit be-wohnten, in ein kleines Paradies mit reinen, giphaltierten Straßen und hübschen, gesunden hänschen, deren sedes ein wohlgepflegtes Gärtchen bat, verwandelte. Die Berkorbene legte von allem Ausora des Saunt

ein wohlgepflegtes Gärichen hat, verwandelte.

Die Berftorbene legte von allem Aufang das hauptgewicht auf die Erzielung gefunkener Wieter, und gerade solche nahm sie mit besonderer Vorliebe auf. Wer sich nicht dazu versiehen wolke, einen lasterhaften Lebenswandel aufzngeben, mußte ausziehen. Die Rietpreise waren außervrdentlich mößig und an niemand wurde eine kleinere Bohnung vergeben, als sur die Jahl der Angehörigen gesundbeitlich unerläßlich schien. Der ganz neuartige Grundsch, daß es keine Asymber dern darf, wurde von naruserein kronz gehandelt, den er kliset eine Kounte pornherein fireng gehandhabt, benn er bilbet eine Sauvt-ftube jeder Bolfswohnungsreform. Aufangs hielten es bie Leute für überfluffig, mehr als ein Gemach zu bewohnen; aber allmählich gelang es, fie ju überzengen, wie nötig reine Luft für das Bohlbefinden set, und fie nahmen ein zweites und, falls ihre Lage bas erlaubte, ein drittes Stüb-

zweites und, salls ihre Lage das erlaubte, ein drittes Stüd-chen. Um sie dierzu anzuipornen, überließ Miß dill ihren den zweiten und dritten Raum entsprechend billiger. "Mein Dauptbestreden", ichried sie vor 36 Jahren in ihrem festelnden Buche "Borf among ibe London poor", das damals wie eine Offenbarung wirkte, "geht dahin, Eigenschaften au wecken, die den Armen meist abhanden ge-kommen: die Seldstachtung, den Sinn für Reinlickseit und Ordnung, die Energie und den Heitz. Dies erreichte ich, indem ich auf strenge Pflichterfüllung sowie pünktliche Rohlung der Miete sehe und weinen Schünlingen, statt sie Sablung ber Diete febe und meinen Schützlingen, ftatt Sahlung der Mieje sehe und meinen Schühlugen, hatt sie durch Almosen zu erniedrigen, in Tagen der Not Arbeit zuweise." Sie erzog die Leute aur Selbschilfe so gut, die es ihr gelang, nur selten mit Geld aushelsen zu müssen. "Es in viel leichter, hilfreich zu sein, als die Selbschersichung zu besiben, welche notwendig ist, um leiden zu sehen, obne mit Almosen einzuspringen".

Ansangs gehörte viel Mut dazu, det den roben Bemohnern die Wiete einzubeben; die neue Birtin ersuhrnicht wentg Unserundlickeit und Mistrauen, auch an der der Stücken sehlte es nicht. Aber sie wandte mit Ersolg die

ben Studen fehlte es nicht. Aber fie manbte mit Erfolg bie richtigen Gegenmittel au: Menichenttebe, Bolfstenntuis, richtigen Gegenmittel an: Menschenttebe, Volkskennund, Gebuld, Ausdauer. Die Armen überzeugten üch bald, daß fie mit ihren Bersprechungen wirklich Ernft machte, indem fie die versiopften Basserleitungen reinigen, menschen würdige Baschtüchen und Badeltübchen einrichten, die Insteverpftenden riesigen Kehrichtaufen beseitigen ließ. Und da sie trop aller ersahrenen darte fortsubr, die Miete persönlich abzuholen und sich nie von selbst in Privatangelegenheiten mengte, wohl aber ftets bereit mar, Rlagen anauboren, gerechte Buniche gu erfullen, erbetene Ratichlage au erfeilen und auch greifbare Opfer an bringen, gewann fie foteslich bas Bertrauen ihrer Schühlinge fo febr. daß diefes auch auf den großen Stab ihrer freiwilligen belfe-

sieses auch auf den großen Stab ihrer freiwilligen Gesterinnen übertragen wurde.

Auf regelmößigen Schulbeind der Kinder wird streng achalten. Die Backliche müssen wöchentlich zweimal die Treppen und Gänge schulbeind der Kinder wird streng achalten. Die Backliche müssen wochentlich zweimal die Treppen und Gänge schuern; hierfür werden sie aut bezahlt und es gewöhnt sie an Reinlichseit. Bald verpstlanzen sie diese Eigenschaft ins Junere des Seims und die Volge ist, daß die Eltern sich dinnen furzem schumen den Kindern nachzustehen. Die nicht ganz deingenden Ausdesstellerungen des Saufes werden bis zur "toten Zeit" des Jahres verschoben, in der viele Mieter arbeitslos werden, die nun durch Besorgung der Reparaturen ein Sind wisstommenen Geldes verdienen, Den jungen Mächen, die sich als anständig und tichtig bewährten, verschäfte Miß dill angemesene Stellen; ebenso denjenigen Rännern, die sie besterer Bosen sir würdig dielt.

In richtiger Ersenntnis der Tatsache, daß zu einer guten Erziehung der Erwachsenen auch die Bestriedigung der ites in der menschlichen Katur wurzelnden Liebe zur Abwechslung gehört, sieß unsere aute Fee für ihre Kieter in Karvsledone ein großes Klublosal erdauen, welches verschiedenen Rühlichseits- und Unterhaltungszweden dient. Wöchentlich einmal sindel hier eine "Arbeitskube" für die Franen und Rädchen statt. Jeden Samstag abend erschien Miß dill. bezw. erscheint eine ihrer Delferinnen dort, um Erparnisse zur Serwaltung zu übernehmen und freundliche Worte der Ausmunierung oder der Ermahnung anszuteilen. Hür das Wohl der Lieden Grundstüd als Spielvlah berrichten ließ und ein Eystem von Landpaarteilen das Bole Schönheit zu lehren". Große Versoger versollt, "dem Bolle Schönheit zu lehren". Große Versoger

partien und Heitlicherten ichte.

1875 gründete sie die "Lyrle Soziety", welche das Ziel persolgt, "dem Bolle Schönbeit zu lebren". Große Berbienste erwarb sie sich auch durch frästige Tätigkeit im Dienste der auf die Erhaltung öffentlicher "Burgen" — Schut von freien grünen Plähen usw. gegen Bedanung mit Sänsern — abzielenden Londoner Bewegung; so 3. B., war die Einbeziehung der "Parliament dill Fields" in die berühmte großartige Kieschheide "Hampstead Death" hauptsächlich ihren Bemühungen zu verdanken. Die Regierung ehrte sie durch Berusung in den "Königlichen Ausschuß für

die Reform der Armengeseigebung" — eine Ehre, deren nur noch zwei andere Frauen teilhaftig wurden. Als ich Oftavia bill im Berbft 1911 nach dreißig-jährigem Zwischenraume wieder einmal besuchte, hatte ich mir nicht traumen laffen, daß fie neun Monate ipater tot fein werbe, ben ich war verblufft, über ihr verhaltnismäßig sein werde, den ich war verblüfft, über ihr verhältnismäßig ingendliches Aussehen, die gerade Galtung ihrer kleinen, untersetzen Gestalt, die Frische ihres Teints und den Glanz ihrer schwarzen, durchdringenden Augen. Ich date meinen können, sie sei erst 60 Jahre alt und wurde noch 30 Jahre leben . . Schade, jammerschade um das vorzeitige Berschwinden dieses Edelmenschen, der sich die Ausaabe gestellt und sie an seinem Teil glänzend gelöh, der Bewöllerung der Armenwiertel Londons möglicht viel "Licht, Gessundheit und Glück" zu bringen!

## Eine Soule für Derkäuferinnen.")

"Ift es für Ihre Frau Gemahlin — oder bari es etwas Beiferes fein?", fo foll unlängft ein Berliner Labenmäbden einen Räufer, dem fie Blufen verlegen follte, gefragt baben.

Man hat darüber fturmifc gelacht. Aber daß Er-giebung und Ausbildung ber Berfäuferinnen allenthalben fo ftam zu wünschen übrig laffen, daß dringend ber Ruf nach einer "Schule für Berfänferinnen" ertönen muß, das ift eine allgemein sugegebene Tatfache.

In Berlin ift die Pflichtfortbilbungsichule für junge Mabden im Beruf jeht Geseh geworden, was auch wirklich dringend nötig war, denn die Berfäuserinnen, die gleich nach ihrer Konfirmation aunächt als gehrmäden (die neue Zeit nennt diese Biergebnjährigen "Lehrbamen") oder als Raffenguträgerinnen lich habe in einem Ranf-haufe diese Anfängerinnen auch icon als "Laufdamen" be-geichnen hören) eintreten, haben meift gar nicht die erfte, oft noch nicht einmal die zweite Klasse der Boltsichule

Ron Barentunde baben die meiften Bertauferinnen gar teine oder doch nur febr oberflächliche Kenninific. Oft, leiber gu oft, fehlt ibnen auch jebes Berftandnis bafür, wie man fich benimmt, fie wiffen nicht, daß fie des Publikums wegen da find und nicht umgekehrt, fie wiffen nicht, daß ihre Berfönlichkeit gang im hintergrunde bleiben muß, daß fie eben im Beruf "nur verfaufen".

Der Berfäuser lit im allgemeinen während der Berstandlung mit dem Käuser "bei der Sache", was von der Berfäuserin nicht immer bedauptet werden kann. Man wird 2. B. kaum sinden, daß awei Berkäuser hinter dem Ladentisch miteinander laute Brivatgesvröche führen. Diese Brivatgespräche sind aber bei den Berkäuserinnen ganz an der Tagesordnung. Da kann man, wenn es einen interessit, hören, "wo er heut abend sie erwartet" ober "wo sie Counting zusammen waren", "daß sie sich gekabbelt haben" oder bergleichen mehr.

Die gefdulte Bertauferin bat barauf an achten, bag fie beim Bunfr fammelt, wie wir bas von wirklich gebilbeten und ausgebildeten Berfäufern verlangen und meift auch aemobut find. Deutzutage merkt man den allermeisten Berfäuferinnen doch au, daß dieser "Berni" nur eine "Ausbilfe" ift für die Jahre vor der erhöften und ersehnten Ehr. Sie heber allzuoft etwas Gleichgültiges und Intereffetofes an fich.

Rathrlich barf auch auf ber anderen Seite bas Bestreben besonders gewandter Berkauferinnen, beren es ja auch eine erhebliche Anzahl gibt, nicht soweit geben, unentschlossenen Käufern irgend etwas "aufzureden". Eine weitere, viel verbreitete Ungezogenheit ift das Bittsprechen oder Ratertellen. Das burfen fich Berfauferinnen, ebenfo wie Bertonfer nur dann erlauben, wenn fie gefragt wer-, den. Gang ungehörig aber ift das Gebahren mancher Ber-fäuferin, fich mit der Läuferin zu identifizieren, etwa mit den Worten: "Ich trage folde Rragen immer".

Nuch bas gefliffentliche Ueberschen ober nachläffige Bebienen ichlicht gefleibeter Räufer, "als lohne es fich nicht", forgfältig vorgulegen, bas Anftarren und Mobieren über irgend besondere Ericeinungen unter ben Räufern ift ungehilbet tann aber sogar rob und berglos werden. Es ift noch nicht lange ber, bag in meiner Gegenwart ein innger Mann, der wegen eines Gaumenfellers eine wert-würdige Sprace hat, zu einer Verkäuserin, die ihm die Fertigstellung einer Reparatur zu diesem Tage versprocen hatte, sagte: "Aber das ist doch unpünklich, daß ich die Brille noch nicht haben kann". worauf das Mädichen, ohne sich durch die Umstehenden sibren zu lassen, ihm seine undeut-liche, nasale Sprechweise nachmachte. Daß der Derr sich im Buro borüber beidwerte, batte allerdings ben Erfola, bag biefes robe Dabden fofort burd einen Geidafteffibrer in Gegenwart bes Beleidigten vom Dieuft "fuspendiert"

Ein Uebungefnrins im Angreifen folder Ehwaren, die vor dem Berfpeifen nicht gewaschen und gereinigt wer-ben, ift bocht notwendig. Ruchen, Konfituren, Aufschnittwaren usw. sollen mit Schauseln und Gabeln aufgenommen werben. Und wenn, wie bei Gebäck, die Sände es angreisen missen, so soll es mit sauberen, appetitlichen Sänden geschehen, Sehr viel liegt da noch im argen. Die "Schule für Bertäuserinnen" ift ein dringendes Behürsnis.

#### Ein Cobredner der modernen Frau.

Der "Rew Pork American" veröffentlicht eine Unterredung mit Dr. Genry Dead, einem hervorragenden Londoner Rervenarzte, über die gegegenwärtig so viel erörterte Frage, ob die Entwicklung der modernen Frau als vorteilbast für die Verbesserung der Rasse anzusehen sei. Die Ersahrungen des Londoner Arztes, die er in dem Gespräche zum besten gibt, sind allerdings insosern beichränkter Art, als seine Beobachtungen in erster Linie sich auf englische Mädchen und Frauen der auten Mittelklasse erkrecken; indes sind die von ihm geschilberten Lüge doch vielsfach typischer Natur und kehren, mannigsach abgewandelt, bet den modernen Frauen aller Länder wehrer wenter bet den modernen Frauen aller Lander mehr ober weniger wieder. Dr. Dead erweift fich nun als ein großer Bewunderer der mobernen Frau. Die Frauen, die er im Ange bat, haben feine Luft zu untätigem Beben; fie gieben ins Leben binaus und ringen mit Erfolg um perfonliche und wirticaftliche Freiheit. Gescheit und tatfräftig, erreichen fie es in ber Regel, sich einen folden Lebensunterhalt au fichern, daß fie unabhangig und leiblich begnem leben fonnen; und foldes Dafein gieben fie ber Berbeiratung mit einem Manne, ber and nicht mehr zu erwerben in ber Lage ware, vor. Bu diefer wirticafilicen tritt die geisitge

\*) Aus einem Auffat von Rate Damm in ber Bochen-ichrift "Die Deutsche Frau", (Berlag von Belhagen u. Rlafing, Leipzig.)

Unabhängigfeit. Das alte Spitem der Bemutkerung eines jungen Mädchens ift dahin; die Mädchen forgen auch in fittlicher und geiftiger Sinsicht für sich selbst. Wie sie sie sielber ihr Geld verdienen, so bebalten sie sich auch die Bertstigung darüber vor, wie sie es ausgeben wollen; und wenn sie ihren kleinen Roman baben wollen, so lasten sie sich darin nicht kören. Dr. dead meint, daß es heut mehr echte und freie Freundschaft zwischen Mann und Frau gibt, als in alten Tagen; und wenn ein Mann eine solche selbst fündige, gescheite und kichtige moderne Frau betratet, so gibt ihm das ein größeres Gewicht, ein höheres Selbsthewustsein und einen kärferen Ansporn, so daß auch des Wiveau der Ehe dadurch gehoben wird. wußtfein und einen ftarferen Anfporn, Riveau der Ghe baburch gehoben wird.

Das alles find Buge, die Dr. Soad mit Bewunderung erfüllen — davon freilich, baß diese Klaffe der modernen Frauen, wie die Entwicklung der Dinge in Schweden und in Amerika bundig beweift, im allgemeinen berglich wenig Reigung jur Ebe und noch weniger zur Mutterschaft bat, von dieser für die Zukunft der menichlichen Kaffe boch bedeutsamen Frage spricht Dr. head freilich nicht,

#### Gefundheitspflege im Berbft.

Der Berbft ift für ichwächliche und verweichlichte Menichen beionders gefährlich, weil die Temperatur of Menichen besonders gefährlich, weil die Temperatur off wechselt. Bald ift es sehr warm, dann weben die talten Nords und Ofiwinde mit seuchten Riederschlägen, und da man noch von den warmen Sommerabenden gewöhnt ift, eiwas länger im Freien zu bleiben, ohne sich vor Källe und Zugluft zu schüben, so baben zarte Menichen bald einen Schuwpien, der das Atmen durch die Rase erschwert. Die durch den Mund eingeatmete, kalte Luft ist nicht selten der Anlaß zu einer Lungenentzündung, oder aus der anslangs leichten Erkältung wird ein Katarrh, is eine Inssuchaa. Wer aber an rheumatischen Schwerzen leidet, dem wird ieht sicher der Uebergang vom Sommer zum Weitslieden

Bet leichten Erfältungen fedt man ben Patienten am beften fofort ins Bett und gibt ihm Tee mit Bitrone sum Schwitzen. Noch besser int glibt ihm Lee mit Ittolie gum Schwitzen. Noch besser ift es, rechtzeitig den Erkältungen voranbeugen. Wer eingeregnet ift und nasse Füße und Kleider bekommen bat, mus seine Kleidung sosort wechseln. Damen leiden bekanntlich an falten Füßen; anstatt nun nicht an dide, wollene Strümpse au tragen, die wärmen, bevorzugt die seizige Mode Winter und Sommer seichte Spinnwebstrümpse. Ein Mittel gegen kalte Jüße sind Bechfelfußbaber.

Sehr empfindliche, au Erfältungen neigenden Men-ichen muffen in dieser Jahreszeit fogar beim Bechseln der Bafche vorsichtig sein und die faubere Baiche ein wenig

Eine große Torbeit mare es, in biefer Jahresgelt mit einer beabfichtigten Abbartung au beginnen, und wer nicht baran gewöhnt ift, bet gebfinetem Fenfter au ichlafen, foll niemals im Derbit hiermit beginnen. Die Schlafalmmer muffen burchgelüftet werden. Es empfiehlt fic fogar, im Spätherbit lieber etwas zu beizen, anftatt an frieren, weil ungebeigte Jimmer gefünder fein sollen. Bor allem mut man im herbit für warme und trodene Rleidung forgen.

## Das Sijchgericht.

100

Die Klagen über die Preissteigerung der Rahrungsmittel schwellen an zu einem Strom, der nicht anfzuhalten
ist. Die foll das werden? Bie teuer ist iest das Fleisch,
die Butter, die Milch, kurzum alles, und essen muß doch ein
jeder. Da lobt man das Kanlinchensleisch, man wist rationell eine Kanlinchenzucht betreiben, die in Belgien, Frankreich und England wohl auf der Obbe ist, wo man über 30
visante Gerichte ausprobiert hat; dann aber müssen die
Kische berbalten wegen ihrer Billigseit, aber nicht eiwa die
Süßwassersische, die stehen dem Fleisch im Preise nicht nach
jondern die billigen Seefische.

Nun ift es die Pflicht der Hansfrau, das jeht baufig auf dem Tisch erscheinende Fischgericht burch eine schmad-baste Zubereitung immer wieder anders zu gestalten. Gute Regeln für die Zubereitung der Seefische gibt das Buch lein Moderne Kilchtung von Effriede Beet, das bei Emil Abigt in Biesbaden verlegt ift. Da beift es, die dauph sache in Diesbaden verlegt ift. Da beift es, die Hauph sache für die aute Zubereitung der Seefische ist, daß sie nie gewässert werden dürfen, sondern nach dem Reinigen nur abzuwaschen sind. Nicht alle Fische werden geschuppt, dur Derstellung von Fischtvelettes oder Harce wird die Daut des Fisches mit einem seinen Wesser abgelöst.

Am unangenehmften am Seefisch ift der Seemaffets geschmad, ben man febr gut ans der Belt schaffen tant, wenn die frifchtide vor dem Rochen oder Baden mit 3b tronensaft beträufelt oder in eine Marinade gelegt werden. Ratfirlich burfen bie Gifde banach nicht abgemafchen wet ben. Regepte für die Jubereitung von Seefischen gibt ce fo gablreich, daß die Sausfran nie in Berlegenheit fommen tann. Beim Fildgericht bleibt immer die Sauptiacht Grifce Gifche, gute Bifche.

## Am Samilientifc.

Auflöfung gu Rr. 209. Rene Befen fehren gut.

Michtige Lolung ichidten ein: Ottille Baul-Biesbaben - Chriftine Baumann. Biesbaben - Anna Kremer. Bieb baben - Frieba Reichert-Biesbaben - Gelene Brand Biesbaben — Margarethe Fischer-Riebrich — Boseffine Lang-Braubach — Sella Seibler-Lg. Schwalbach — Ro-thilde Fuchs-Montabaur — Johanna Schramm-Bad Com-

#### Zaufdrätfel.

Es find 10 Botter zu suchen von der Bedeutung unter a. Bon jedem diejex Worter in durch Umtausch eines Buch fiabens an beliebiger Stelle ein neues Hauptwort von der Bedeutung unter dau bilden. Die hierbet neu eingefügten Buchftaben muffen im Jusammenhang den Namen eines befannten Tonfünftlere ergeben.

a. b.	
1. Erguidung - Raubvogel	
2. Körperteil — Danstier 3. Tabel — Rubaewads	
8. Tabel — Rusgewächs	
4. Einteilung - Schmudftud	
5. Bertseng - Körperteil	
6. Beamaß - Singvoael	
7. Mitberibmte Stadt - Farbe	-
8. Lierifder Gtoff - Form bes Baffet	19
9. Minerglifcher Stoff - Lebenbes Befen	
10. Getreideart - Europäifder Glub	

Ceite 7

## Die Berrin auf Wiek.

Bon Grfr. 3. Schifling v. Canftatt.

(Rachbrud verboten.) (5. Fortfetung.) Und ftodend fam es herfibergeflogen: Borte, halblaute, glübende, beredte Borte, eine Sprache, die gleich einer ichonen Musit leidenichaftlich an ihr Ohr ichlug. Bar das die Liebe, war das das Glück, wonach ihr Derz ichrie, nach dem

fie verlangt hatte, Jahre hindurch? "Und nun fprechen Gie mein Urteil, Ceffa, ftogen Gie mich gurud aus bem himmel, ben ich mir eben ertraumt

Sefundenlang blieb es ftill, dann fam es leife, jogernd pon ihren Lipepn: "Und wenn Gie nun nicht nur getraumt

batten, mein Freund?" "Ceffa!" inbelte er auf, und fie an fich giebend, fußte er wieder und wieder ihr haar, ihre Bippen und Mugen.

5. Kapitel.
Die Uhr auf dem Mittelgebände der Rehseldschen Spinnerei schlug sechs. Und wie mit einem Zauberschlage ließen Hunderte von Händen die Arbeit sinken, ein leises Durcheinander von Frauen- und Männerkimmen brach das streng eingehaltene Schweigen. Der Feierabend hatte begonnen. Da strömten schweigen dem offenen Tor, Männer und Frauen, alte und junge, die Blechkanne oder ein Bündel in der Hand, ein täglich sich wiederholendes Bild. Kur des Sonntags ftanden sie still, die mächtigen Maschinen, die Behüchle und Binden, da lag der große, sanber gehaltene dof vereinsamt inmitten der mächtigen, vielsenkrigen Gebände, von denen die sich anschließende Hinterfrom des Bohnhauses ablach. Just auf dieser Seite hatte die Kommerztenrätin ihr Zimmer gewählt. Die Anssicht auf die Jabrit, wo ihr Junge den ganzen Lag weiste, var ihr mehr wert, als die auf den einsamen Fart. Bon einem der spihenverhüllten Fenster war der Bordang zurückgeichlagen und 5. Rapitel. verfillten Genfter war der Borbang gurudgeichlagen und ber hobe Flügel geöffnet. Beich ftromte die Luft berein, und mit ihr gugleich bas Lachen und Plaudern, das Rufen und Schreien des Arbeitervolfs.

An dem geöffneten Genfter faß Lotte Gramfow, den blonden Ropf in die Sand geftitt, ein lofes Briefblatt in ber berabbaugenben Rechten. Jenfeits, am Enbe bes langlich. runden fleinen Gemaches murbe bie Bortiere gurudgefcla-

gen, eine gierliche Frauengestalt trat itber bie Schwelle. Schwere reiche Trauerftoffe umwogten jeben ihrer Schritte, mit benen fie nun unbemerft bicht an das junge Rabden

"Sie feben blaß aus, Rind! haben Gie ichlechte Rach-

"Im Gegenteil, Frau Kommergienrätin, febr frobe!" entgegnete lebhaft das junge Madden, "meine Schwester bat fich verlobt."

"Ah, die icone Ceffa?" flang es heiter gurud. "Ja, mit einem Freund meines Baters, einem Rittmei-fter von Grabowsty. Ich begreife es nicht!" febte fie lang-

"Das will ich meinen, Fräulein Lotte, folch ein Glüd fommt doch mauchmal gang plötzlich über Nacht!"
"Ein Glüd?" fam es berb über Lottes Lippen. "Ihr Bater fönnte er jein!"
(Lipen Ausgebild biteb es fell in dem haben nannehme fam bingu.

Einen Augenblid blieb es fill in dem boben, vornehmen

Und barum follte es fein Glud fein, benfen Ste? Rur, weil er gereift ift an Jahren, barum?"

Das Madden ichwieg. Drunten im hof ichlug dröhnend eine Tür zu; fie sah hinab, um gleich darauf grüßend den Kopf zu senfen. Ueber das seine Gesicht der Kommerzeinrätin huschte ein Lächeln, auch sie nicke eifrig hinab, dem jungen hochgepachsenen Manne zu, der sich soeben noch einmel grüßend rücknaben malle zu ber fich soeben noch einmel grüßend rücknaben. mal grüßend rüdwärts wandte.

mal grugend rūdwarts wandle.
"So spät schon! Hermann wird gleich oben sein, da muß ich doch mal schnell nach den Foressen sehen!" und eilig verließ die Kommerzienrätin das Jimmer.
Lotte war allein. Ste sah hinans in den sonnendurchglübten Abend, den Schwalben nach, die dicht an ihr vorüberschossen mit ihrem furzen Juvelschret. Kein Lüstehen bob die schwere dutigeeränste Lust. bob die ichwere, dufigeirantie Buft.

"Gut Abend, Fraulein von Gramfowl Run, war es ein guter Brief, den ich Rinen beute nachmittag beraufschidte?" Der Sprecher, ein hochgewachsener, junger Mann, trat langfam naber.

"Ein febr guter fogar, Berr Rehfeld! Er enthielt die Berlobung meiner Schwester."
"Mh, gratuliere, freue mich in der Tat, Fraulein von

Damit hielt Derr Rebfeld jun. feine große, wohlge-pflegte Rechte dem jungen Madden entgegen. Faft behutfam umichloß er die feinen Finger, die fich

sekundenlang hineinsegten, dann nahm er in einem in der Rabe ftehenden Fautenil Blat. Das Licht des finkenden Tages lag voll auf seinem Gesicht, auf der breiten, hoben Stirn, unter der die Augen so chrlich, so offen hinausichau-

"Alfo verlobt ist das Fräulein Schwester . . .! Da wird Ihr Bater Sie zurüdverlangen, die leere Stelle zu beseteben!" meinte nach einer Bause der junge Fabritherr und betrachtete angelegentlich seine habschen hande.
"Ich Cesta ersehen?" wiederholte das junge Mädchen und lachte auf.

Es war ein reizendes Lachen. Er fannte es wohl, und er hörte es so gern. So war noch nie gelacht worden in demalten Hand der Rehselds, wenigstens so lange er sich erinnern konnte. Dieser helle, perlende Ton hatte ihn begrüßt am Abend seiner Ankunst und war ihm im Ohr haften geblieben. Manchmal beim Arbeiten vor dem hohen Stehpult im Komptoir, wo man nichts vernahm als das Mascheln der Papierbogen, das Araten der Federkiele, das einsormige Tid-Tack der großen Kemontoiruhr, mitten hinein in das Addieren und Subtrahieren der endlosen Zahlenreihen, das vermeinte er plöplich das kurze, sühe Gekicher zu vernehmen, und wie hingeaubert tauchte dazu ein Mädchenkopf aus, blah, vornehm, mit einem eigensinnigen Räschen unter zwei Es war ein reigendes Lachen. Er fannte es mobl, und blag, vornehm, mit einem eigenfinnigen Raschen unter gwei tiefblauen Augen.

"Dargn habe ich noch gar nicht gedacht," fuhr fie ernfter werdend fort, "es ware entsetlich!" Und ihr Blid flog hinaus in die sonnvergoldete Dammerung, weiter — weiter! — Sie sah sich plotlich gurud versett in das einförmige Leben daheim, in die eigen Räume, die kleinen Berhältniffe. "Bas ware entsethlich, Fraulein von Gramson?" klang

ed an ihr auf. "Benn ich gurud mußte!" murmelte fie in fic binein.

Droben in ihrem Stubchen las Lotte noch einmal ber Mutter gludftrahlenben Brief aufmertjam burch und nun erft fand fie die Randbemerkung auf ber lebten Seite: "Allgulange aber darfft Du uns nicht mehr fern biel-

ben, liebes Rind, ba Grabowsty noch por bem Berbit Doche geit halten will!"

Sie ftand noch immer regungslos an dem fleinen Tisch, die Dand aur Faust geballt und wider die Stirn gepreßt. "Heimfommen? Jeht?" Ihr Blick irrte durch das halbrunde Gemach, darin sie Gerrin war, und dann tauchte das fleine, niedere Giebel-

#### Zu vermieten.

#### Wohnungen.

3 Zimmer.

Bleichftr. 49, 3. St., 3 3., Rifce, Spelfer., 2 Balt., Bad, Rani., 2 Rell., Gas, gleich vo. fpäter. Rab. Zigarrenladen. (10207 Blücherftr. 19, 8 Sim. u.S. m. Bub. fof. od. fp. s. vm. Rab. pt. 10025

Zonbeimerite. 98, Bob., ichone 3 Jim., Rüche, Reller fof, au verm. Rab. 1. Stod I. 10156 Steanste. 5. Bob. 1., 3 Bim., Kliche. Bubehör, auf gleich ob. lwäter au verm Taununftr au verm. 10485 Taununftr. 17, 3 Simmer, Luche Reller, 2. Stod., 550 Marf. per Eftober au verm. 10484

2 Zimmer.

Dobheimerftr. 98, Miche. u. d. fcone 2 Sim., Ruche, R. fof. 1. D. R. Rob., 1. St. I. 10157 Dosheimer Ctr, 101. Oth. 1. 3 3im. u. Ruche im Abichlus. aberes Sth. part. Abeinganeritz. 17, Oth., 2 Bim. n. L. a. vm. Rab. Bbb. vt. r. 10895

1 Zimmer. nuenthalerfir. 5, 1 3.11.9t. 10865 Marnhorliftr. 14, Griv., gr. 8., R., Subeb. R. 1, L. 1. 5413

#### Leere Zimmer.

Snellenaufte. 16, Op. b. Rinfche. 1 Mani., monati. 6 M. 10276 Berrngarienitr. 4, INf. a. p. 10481 Luifenftr. 14. 2. Bbbf. 3leere Sim. unt. eig. Abicol. als Bureau ob. für Kerste geeignet per 1. Oft. au verm. Rab. dafelbft. 10463

Sheinftr. 27. 2 Manf, m. Rochof. find f. baust, Arb. morgens nd f. bäusl. Arb. morgens Sid, ghang. Bor 3 libr, fasti

#### Möbl. Zimmer.

Sieichfer, 15, 1., freundl, möbl. Simmer an verin. 5427 Blücherstraße 20, 1. Stock, aut möbl. Simmer mit vorstigt. Pension billig. Dafelbst gut möbl. Mansarde. 10438 Dobbeimertte. 37, 1., mbl. Gront-fvins., f. a. Koft, 12, N. 1. St. f. 5437

Inifenfir. 24, 1., Sturs eleg. möbl. Bim. frei. @ Richelsberg 22. Oth. 1., mobl.

Morisftr. 52, pt., mbl. Manf. m. Koft a. v. 13411
Sheinkt. 77. 1. Et., in r. beil.
Sauslicht. 1 ob. 2 SomnenSimmer au verm. Bor 3 Ubr
Michigan. f 3410 Richlitt. 6, Oth. 2., fcon mobi., 5411 Scharnborlitraße 7, 1. t., 3 im. 3 icone freundl. möbl. Bim. 13417

ĕΒ

#### Werkstätten etc.

Sneifenaustraße 16, b. Nibide, Bim. (Sout.), auch als Lager-taum ob. Werkitätte. 10277

# Mietgesuche.

1 Chaher Mann fucht per möbl. Zimmer

nt Freibamabe erbeten nur Dfferte an bie 2. an b. Exped. d. Bl. 87118 Blattes.

# Arbeitsamt Wiesbaden.

Geichaftsftunden von 8-1 und 3-6 Ubr. Tel. Arbeitsamt". (Rachdrud verboten.)

Es merben nefucht: Mannl. Berional:

Gärtner. Eleftromonteur. Inftallateur. Duifdmieb. Bau- u. Robelidreiner, ig, Klifer f. Dols- u. Reller-

irbeit. Limmerleute n. answ. Nahmenglafer n. ausw. Edneiber auf Boche. Schuhmacher.

Sausmamer.
Grifeur.
1g. Buchbinder n. ausw.
Derrichafisdiener n. ausw.
Acternechte p. ausw.
Dans-Serional.
Dansbälierinnen.

Stiiben. Jungfern. Alleinmadchen.

Bilegerinnen. Engläuderin u. auswärts. Röchinnen.

dilialleiterin f. d. Konfitüren-brande (200 .# Kaution). Ausbilfslödin für Schwalbad.

Gall- und Schantwirtschafts-Berional: 2 Simmerlellner n. San Remo. iunger Roch n. San Nemo. iunger Kupfervutser. Zilberpuber.

Mellerpuber. Rüchenburichen unge Dansburiden für De-

flauraut,

1 Portier d'Etage n. San Remo.

6 Sansburfden für Reliaurant
für die Renntage am 21., 22.,

24. Seviember.

6 Bävfer für die Renntage am
21., 22., 24. Seviember.

6 Kasser für die Renntage am
21., 22., 24. Seviember.

6 Buchbalterinnen, Kasserrinnen für die Renntage am
21., 22., 24. Seviember.

30 Büseitfräusein i. die Renntage am
21., 22., 24. Seviember.

3 Büseitfräusein
3 Servierfräusein u. ausw.

5 Limmermädden.

Bimmermabden. Rangelmabden.

3 Raffeeföchinnen. 3 Belföchinnen. 2 Kalte Mamfell. 3 Kochlebrfränlein. 12 Saus- u. Kilchenmädchen.

# Stellen finden:

Männliche.

Ohne Bogern idreiben Gie nahme d. Sigarrenagentur. Dobe Prop., ep. 165 .A Bergta, v. Mt. Wilb. Boldmann. Damburg 39.

## Hausierer und Wiederverkäuler

aum Bertauf patentierter Reubeit gefincht. Dober Berbienft, Meldung 12-1 Ubr. f. 5428

Porfftrage 10, 3. r.

#### Züchtiger Buchhalter

mit schöner Sandldrift. sur Ausbilfe für einige Boden per fofort gelucht. Offerten erbeten unter 3. 1 an bie Geschäftsftelle bieles 37028

# Selbständiger Damenschneider

per fofort gefucht.

3. Hert, Wiesbaden.

Bom Ronigt. Domanenein mit guten Beugniffen ber-febener junger Mann als

Gehülfe sum balbigen Gintritt [37140

gesucht. Weibliche.

Zuarbeiterinnen

Taillen gef. Karlftr. 1, 1, f 5422 50 Frifier-Modelle gefucht. Bu melb. b. Damenfrif, Edrober. Rirchgaffe 20. 3860

Greie Wohnung gegen Daubarbeit an linberlof. Eben. od. beliere eins. Berlon gleich eb. ipater. Rur anzul. 10—1, 4—6, 15438 Villa Vierkabteritr. 46. Ginfaches Mabden

fofort geincht. Defenenftr. Reftanration. 3

Restauration.

Bitr besseren Dausbalt ein tücktese Räbchen acsach, das birgerlich tochen fann, und ein Aimmermäden. das auch näben fann, ver sofort gesucht. Lewin. Lutenstraße 41, 1. Etage. f. 5406.

Bum sofortiges

Währtjett

bas aut bürgerlich fochen fann und Danbarbeit verftebt. 1. 5802 Griedrichftr. 45, 2.

# Stadtfundige

Beitungeträgerinnen gefucht. Rur gut empfohlene Beute wollen fich pormerten laffen.

Mitolasftrage II.

Gefucht f. Samstags v. 10 bis 3 Uhr faubere iunge Pubfran. Näberes Rirchgaffe 5, 1. f 2009

Madden von 15 bis 17 Jahr, gel. Debus, Connenberg, Burgitr. 1 5435

#### Stellen suchen. Weibliche.

Junge Frau f. f. nachm. Beld. in einf. Rabarb., a. I. f. Geld. Dochur, 7. Eing. Feldweg. 1 3418

# Gnädige Frau

Mabchen vom Riederthein, aus Beftfalen u. bem angrengenden Golland find treu, beicheiben und arbeit. fam. Saben Gie eine Stelle su befegen, fo inferieren Gie im "Arbeitsmarft" bes Boten vom Rieberrbein, Emmerid, Beilenpreis nur 15Bi. Bei brei Mufnahmen erfolgt eine vierte toftenfrei. Bahlreiche Anerfennungen.

# 36565

Intelligentes Frantein and befferer Familie fucht Stelle in feinerem Daufe als

Kinderfränlein

Off. n. A. 1832 an Saafenliein u. Bogler I.-G., Mannbeim. 3- 423

Zu verkaufen.

Diverse.

Brima Laufvleed, febr aus-fest, weil au leicht, au vert., auch geg, schweres au vertauschen bet Koblendanblung Bild. Gischer, Bierstadt, Telei. 201. 1.5404

Gut erbaltenes
"Imeispänner-Geldire
au vert. Ablerfix. 57.

Valetot u. ichwa. Ansug. mittl.
Größe. aut erbalten. billig au
vert. Seerabenfix. 25., Stb. 1 3412

2 Runftgladienkervorles. 53×61, fow. Gadlyralampe f. Bim. od. Büro billig an vert. 13411 Schwalbacherfix. 57, 2. r. Wegen Aufgabe der Verlobang Rögfil Ably 406 il i til 1900ly vertauje ein tietn, Kirichbaum-Biebermeier - Bobnsimmerchen, Glasedidränfe, Sofa, Sefiel, Stüble, Tiiche, Chaifelongne, Kommode, Kiicheneinrichtung, rote Villicharnitur, Spiegel, Bilder, Schreibrisch, alte Jinne, Aupfer-, Keifing-, Porzellann, Glasiachen, Lüter, Teppiche.

37015 Rooffsallee G.

Gut erhalt, Müchenichent ju vert. Riebricherft, 8 part, 36878

Gin ichones Bertitow m. Sviegel. neu f. 28 A. ein Rücenidrant i. 22 A su bert. Bismardring 5, dib. d. r. 37149 Reue Itell. Matrabe m. Robbarraufl. 13/161. 16 A. dractivoll. mod. Divan 25 A. tritall. Trumeaufpiegel m. Gilibe 23.A su vert. Bleichitt. 39 pt. 18415 Dockelegant. Edilatimmer.

an verk. Bleichtt. 39 pt. (3415)
Sockelsaant. Schleistimmer,
Rücheneinricht. Kleiderschank.
Bertikon, Divan, Erumeauspieael. Balchomm, m. u. o. Marm.
n. Saicsel. Nachtschrf., Stilble.
Lische spottbillig an verk.
37149 Adlerstr. 53, Oth. v.
1 Bett m. Sprungr. n. Matr.,
1 Schlassonde, 1 gr. eis. Dien,
versch. Mäntel. bissig au verk.
Rüchesbeimerstr. 20, 1. L. 500

Gine Dobel billig abgu-Partie Dobel geben (27098 Franfenftr. 18, oth. pt.

Bett, Lommobe, Gofa, Geffel, Stiible, Tifd au verf. Dob-beimerftr, 18. Meb. 2. St. 1865 Sasberd m. T., Felbichmiede R. Schranbit., Ambos 1. vert. Abeingaueritr. 14, p. f.

Baft neue Nahmaldine billig abana Roonftr. 5, 1, f 5406 dit, neue Gederroffe, eine u. amerid. m. Siad., ladiert. a. vt. 30057 Borfftr, 15. 1 Breat. neue n. gebr. Teder-roffen, 20—50 Str. Fragtr., bill. a. verf. Donheimeritr. 87, f 3405

3-ft. Gastufter bill. a. of.28

Sowere Bahupankiften bill. a. verf. Cowalbacheritr. 57. Bertfitätte (Dof). 37125

## Kautgesuche.

Bu faufen gefucht weike Bulldogge, 3

Sund od. Diindin muß 2-3 Jahre alt fein u. nicht biffig. Offert. an Rietichel, Reuß, Drufusitraße 28. 5013

## Kapitalien.

v. 50 . Ravieben aussuleih. Schumacher, Rains. Raif. Wilb. Ring 33 1. 5007

Verschiedenes.

Maffage nur f. Damen ärstl gepr., versog, nad Albrecht-ftrage 11, 1., am Bahnbof. 5301

Ropflanje veridwinden unfeblbar burch (50 %!) "Piffin (50 Bf.) Bu boben: Drogerie Brecher.

Damen

finden liebevollite, fireng distrete Anfnadme bei mütterl. Pflege. Rein deimbericht, fein Bormund notig. Spreche beutsch. Off. an Mme. Cramer, Nancy France, Rus General Faboier 43, Villa General Faboier 43, 37012 Belvedere.

Phrenologin Ida Shlegel mobnt jest Golbgaffe 16. 1, 37123

Griedilde Schonmert. Crome Bional 2.50, 1.50 Blo-nal-Seile 80 u. 50 von Dr. Anbu anerfannt boraffalic. — Grang Lubu. Kronen Bart. Mirnberg. Dier: Benno Bade, Zaunusftrafe 5, Raffovia-Drog., Rtrebgaffe 20 und in Apoth Atroganie 20 und in Apoth Drogerien u. Barf. (366 15.

#### Binnos.

Nene moderne, freusfaitig, in allen Dols- und Stilarten, in der Preislage von 400—900 M., gebraucht, fiets am Lager, 37082 R Buich, Dosheimer Str. 21.

Buftiger Andesieret, Bolfterer u. Deforateur empf. f. in u. außer d. Saufe folid u. bill. Bleichter. 39 pt. 19416 empf. fich Drubenftr. 8, 2. f. 15423

## Geflügel! Geflügel! Brifch gefdlachtete Euppen-

hühner à 1.80-2.00. Schwere junge Sahne 1.00-1.20.

Blütenweiße Enten 3.00-350 Mr. 37145

# 7 Elwillerstraße 7.

Groß. Fleijd=Abidlag! Beff. Qual. Rinbft. Bib. 64 Bf. bufte, Lenden, Roalbeet, 70 Be Ralbfleifd Bfd. 75 und 80 Bf. Comeinebraien Pid. 90 Bf. Stets friid. hadfleifd , 70 Bf. Mettwurft u. Fielfdwurft f. 5440) Pid. 80 Pf. Darum nur Sirich allen voran! 24 Seienenftraße 24.

Strickmaschinen mit Arbeit liefert Dingdeburg, 3. 412] Lüneburgerftr. 19.



# Bur gefl. Beadstung!

Sitr telephonifche Derbinb. ungen mit bem Wiesbabener General-Anzeiger wolle man fich in den betr. Sallen folgender Anichlugnummern bedlenen:

Direttion u. Derlag Hr. 819 Rebaftion Br. 155 Erpedition Hr. 199

Mainzer I Pferdemarkt. Berlofung am 21. Geptember b. 3.

Arr 25 000 Lofe. 12500 M. Gem.
1 Handsew. 1 eleg. Bagen mit
2 Pferden u. Geid. M. 1500
1 Handsew. 2 Arbeitspierde
2 Arbeitspierde
3R. 1500
7 Gew. jelPferd od. Hohl. 4000
16 Gew. Pferdegeschirre u. landw.
Maschinen
2R. 1200
375 Gew., besteh. in Silbergegenständen
Dan Lald die größ. Gew. su 70%.

ftänden

Bar Gald die größ. Gew. su 70%.

die größ. Gew. su 70%.

in bar auf Spunfe.

Lofe a 1 Mt. 11 Ctd. 10 Mt.

Porto und Lifte 25 Pfg. Bu haben bei all. Lofeverfaufern. Kirl Anger, Generals Hoinz, Rgl. Breug. Lotterie-Ginnehmer.

Billige Stiefel taufen Sie Bertramitrabe 22, fein Laden, L. Kasmierowstn. 5204

# Romeo-Stiefel

errogen Aufsehen in allen Kreisen durch: Vorzügliche Qualität! Erprobte Passform! Neueste Formen! Garantie f. Haltbarkeit.



Einheitspreis for Herren- u. Damen-Stiefel, Bergstiefel und Promenaden-Schuhe

ohne Preiserhöhung Mk. 7.50

Thr erster Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Schuhhaus 36661 Homeo

Michelsberg 28.

Mute

1. 9

Des fice mar fice for for Bet fice fice

ficht mei fart aus

gab Mui

Pr. Ed ve roin Fr. in Ka

flübchen dabeim vor ihr auf, die heiße, enge Rüche, in der Cessa gewaltet Tag für Tag. Wer iollte den leeren Psah dott ausfüllen, wer anders als sie, als Lotte."

"Ich will nicht!" schrie sie halblaut auf. Mit ungestümer Satt riß sie das Benter auf, neben dem sie tand, und bon bon beit eine benter auf, neben dem sie fand, und bon bon beit eine benter ber benter florten fl

fich weit hinaus. Ueber ben mondhellen Garten ilog ihr Blid, über die niedrigen Gutten der Arbeiter, den breiten Fabrweg binab. Dort, wo hinter dem schmuden Kirchlein ein fpipes, hochgewolbtes Giebeldach hinter weitältigen Lindenbaumen auftauchte, blieb ihr Muge haften, febufuch-

Und da waren die Bimmer auch eng und die Genfier tfein, die Deden niedrig und ohne Schmud; aber ein tou-licher Friede wehte durch jenes fleine Saus, das in beimlich von mildem Bein umiponnen inmitten des ichattigen Gartens lag, eine echte, rechte Bfarrei. Dort mobnte der Friede, und jenes lechgende Berlangen nach Glud verließ fie, fobald fie die altmobifche Bobnftube ber alten Baftoremtime

So wohlig fauerte Lotte dann in dem ichwarzledernen Sorgenliuhl des alten "lesigen" Baftors, während ihre alte Freundin eifrig ftridend binter den blütenweißen Borbängen in der tiesen Jenfternische sas. Und dann vlauderte sie von daheim, ungezwungener als in den Prachträumen bed Rechseldschen Saufes, und oft michte ihr helles, flingendes Lechen fich in die eigene Rebe.

Es war icon dammerig geworden in dem gemutlichen Raum; denn die alten Lindenbaume por den Fenftern warfen früher Schatten. Rur mublam hatte fich ein letter Sonnenreft burch die Blatterwirrnis da drauben geftoblen, um gefingolden vereingelt durch eines der fleinen Genfier an bringen. Und juft in diefem flimmernden Licht, in bem runden Genfterbogen hatte Botte von Gramfom geftanden, als Richard Gberhard die Zimmertur öffnete. Dan fpricht von einem "fich finden" im erften Blid, von einem geheim-nisvollen Magnet, der in unfern Augen verborgen liegen foll, der angiehend oder abstohend wirft, je nachdem der andere Pol ihnen verwandt ift oder nicht.

Und Lottes Mund war verftummt in jenem Augenblid, die icheinigen Augen gesenft vor ienen mächtigen, dunkeln, die jefundenlang foricend, fragend die ihren gelucht. Und jenem Rachmittag waren mehr gefolgt. Sie hatte die alte Baftorin auf ibren Armenbesuchen begleitet, von der Kommergienratin mit allerband Erfrifdungen ausgeruftet; und fie betrat ohne Biberwiffen die Statten ber Armut,

des Elends, fie die anipruchevolle Lotte, der einftens ber Sie hatte auch Dunft der Ride icon obios gewesen mar. Sie hatte auch einmal an dem Strohlager einer Sterbenden gefriet, eines armen, einsamen Gefcopfes, und mit ihr ber Bfarrer. Co batte fie noch nie gebetet wie in jener Stunde in ber armen, fleinen Rammer, fo felig, fo friedensftill war ihr noch nie ums berg gewesen, wie in jenem Moment, da fie an Richard Eberhards Seite wieder hinaustrat in die sonnen-

"Sie sehen blaß aus, Fraulein von Gramsow, Ihre Kräfte reichen doch noch nicht aus für die Schwere des Samariterdienstes!" hatte er da ernst behauptet.
"Ich sah noch nie jemand sich losringen vom Leben, es muß entsetlich sein!" war ihre Antwort gewesen.

Das Sterben? Meinen Sie nicht, Franlein von Gramfom, daß jener Urmen jest mohl ift, mohler als fie es je getaunt? Sie find eben noch jung, Sie fennen den Ernft, ben Schatten bes Lebens noch nicht!"

"Doch - - o boch, herr Baftor!" hatte fie ihn unterbromen.

"Run mohl, aber Gie feben gern?"

"Jeht! Angenblidlich fange ich an zu begreifen, daß man am Leben bangt!" batte fie erwidert, atemlos ichnell und dabei haltig die Partifir aufgestoken.
"Gute Nacht, Fraulein Lotte!" Mit festem Druck hatte seine Sand ihre Nechte umspannt und fein Blid batte ben

ibren gefucht, leuchtenb - fragend.

Das war vor wenigen Tagen geweien, und diefer Blid Richard Cherhards ichwebte ihr immer vor, auch jest in diefer Stunde und ihr berg begann ungeftum zu pochen, wenn fie der Borie gedachte: "Gute Racht, Franlein Lotte!"

Bu berfelben Stunde, tief in der Racht, rubte Sermann Reffeld in den türftichen Pluichvolftern feines Zimmers, eine Zigarette nach ber anderen verdampfend. Gin feiner, blauer Dunft erfüllte die Luft bes behaglichen Raumes, in dem der junge Gabrifberr ichimmernde Luftichlöffer bante.

"Es mare entfehlich, wenn ich beimfommen follte!" Dieje Borie verließen ibn nicht mehr, sondern gauberten ihm allüberall ein fußes Mädchengesicht berauf, einen roten Beund, der jo berglich ju lachen verftand.

"Es ift um verrudt ju werden! 3ch muß ein Ende machen, fo oder fo, wenn es nur nicht fo rafend ichmer

Sie feben blag aus, Fraulein Lotte? meinte am anberen Morgen die alte Brigitte, die, mit Staubwedel und Burfte bewaffnet, in dem fogenannten Bildergimmer ban-tierte. Fenfter und Turen bes Saales ftanden meit offen, und quirlende Staubden tangten in den hereinflutenden Lichtmogen auf und ab.

"3d habe ichlecht geichlafen, weiter nichts!" lachte bas junge Dabden und trat burch die halboffene Tur gu ber

"Rehmen Sie fich in acht, Fraulein Lotte, 's ift friich gebobni!" marnte die Frau und fletterte eilfertig von ber fleinen Steigeleiter.

"Dhne Sorge, Brigitte, ich febe mich icon vor; aber einen Blid mochte ich doch mal tun in die ftete verichloffe. nen Prunfgemächer.

Die Baushälterin folgte ihr bis auf Die Schwelle bes Webenfalons.

"Sie werden nicht viel feben, Fraulein Lotte, die La.
den find ja nicht offen. Ober foll ich ben Franz rufen?"
"I behüte, ich fomme ein andermal. Mit einem fluchtigen Blid auf die lebensgroßen Bortrais, auf die schone und unschnen, gepuderten und ungepuderten Löpfe, wandte fich Lotte gum Geben. Dann aber blieb fie fteben, ploplich, wie gebannt.

Ein leuchtender Strahl ber Morgensonne fiel durch bie Spalten der rotfeidenen Borfange gerade auf das lebte Frauenbild, wie lebend bob fich das reigende, blaffe Gefich pon dem Duntel der Leinwand.

"Ja, fie gefällt Ihnen, Graulein Lotte, nicht mahr?" Gang leife war die alte Saushalterin hinter das junge

"Und Gie haben fie gefannt, bamals icon, ja, Bris

"Bill's meinen! Just zwölf Jahre war die Angelisa dazumalen, als ich bei dem alten Herrn von Linken die Saushaltung übernahm, Es war ein Unglüd für sie, dez ihr die Mutter so bald starb, solch ein feines, zärtliches Geischöpschen, wie sie war! Und an mir hat sie gehangen, mehr noch als an dem Gerrn Bater. Er verstand sich halt nicht auf solch ein Mädchenberg, und da sam sie zu mir immer, immer. Sehen Sie, Fräusein, Ihnen darf ich's sagen, da Sie sich so gut versieden mit der An. ... wollt' sagen, da Sie sich so gut versieden mit der An. ... wollt' sagen grödigen Franz; es hat mir schon immer auf den Lippen gelegen, wenn Sie so binaustarrien nach dem Bild."
(Fortsehung folgt.) "Bill's meinen! Juft gwolf Jahre war die Angelifa

Kirchgasse 44, L Echte Platinmit Kantschukplatte unter Garantie für guton Sitz und Haltbarkeit. Bei mir werden nur Zahne mit echten Platinstiften. :: in geeigneten Fallen Diatorix verarbeitet. :: Zahnziehen (fast schmerzlos) Mk. 1. -Ganze Gebisse (28 Zabne) Mk. 56,-. Aluminiumgelisse pro Zahn Mk. 5.—, Zähne mit gebranntem Porzellan-Zahnfleisch M. 4.— Goldkronen, Brücken, Stiftzahne, Porzellanarbiten, Regulierungen billig. Wenden Sie sieh vertrauensvoll nach meiner Praxis. :: :: Machen Sie den Versuch. Carow's Zahn-Praxis Inh. M. Wagner,

Unaufbaltiam wuchert Villen, Häusern und Hütten

Kirchgasse 44.

D. 28

Schuhereme Pilo weiter! Wober kommt das? Weil Pilo ein Freund des Hausbalts geworden ift; denn das Dienstmädchen ist mit dem Stiefelpuhen in wenigen Minuten fertig, die Frau und der Mann freuen fich über den eleganten Hochglanz und das Kind beschmutt fich die Händchen nicht, wenn es an den Schuben spielt. Pilo ift unantaftbar das beste aller existierenden Schubputmittet. Es werden viele schlechte Schuberemes angeboten, daber Vorlicht beim Einkauf.

hochfeine, neue Tee-Mischungen Nr. 3 Preis per Pfd. 3.- M. Proben .. .. 4.- M. gratis erwecken das rege Interesse meiner verehrlichen Kundschaft, Selten fein im Geschmack, sehr kräftig und hocharomatisch; in 1/1 1/2 1/4 1/10 Plund Paketen. August Engel, Taunusstr. 12 Wilhelmstrasse Gegenüber Ecke Rheinstr. d. Ringkirche,





# Tageblatt .... Anzeiger 59. Jahrgang.

Meltefte, umfangreichfte und gelefenfte ber in Caffet beransgegebenen Beitungen. Gingige in weitem Umfreife

# zweimal täglich

in einer Morgen- und Abend-Musgabe ericheinenbe Beitung. Die Morgen-Musgabe bringt in ausführe licher Beife politifche, totale unb probingielle Briffel und Berichte, ebenfo ein forgfältig ausgemabites Roman-Feuilleton in taglichen Forfegungen, wagiles Roman-gentuleide in tagitoen yoriegungen, ferner sonstige manniglache unterhaltende Beitrage. Der darjtellenden und bildenden Kunst sowie der Wuskt wird im Cosseler Lageblatt besondere Anfmerstamseit gewidmet. Ein großer Stad von Mitsarbeitern bietet vollkommene Gewähr für wirklich Gebiegenes auf allen Gebieten. Anch die Abend-Unsgabe, welche ebenfalls neben allen Lages-Renigfeiten bie fornfehung bes Romanes bringt, weift eine große Reichbaltigfeit auf, infonberbeit aber in einem ausgebehnten Sandelsteil mit telegraphifden Rurebes richten ber bebeutenbften Borien. Musjuhrliche Bere lofungetifte ber preußifden Alaffenlotterie und famtlicher Staatspapiere ichnellitens.

Der Bezugspreis in Caffel fowie durch die Poft bezogen beträgt 3 Mark vierteljährlich und erhalt jeder Abonnent "Die Blauderftube" jonntaglich, sowie am l. Mai und l. Oftober jeden Jahres einen Blatat-Fahrplan, ein vollständiges Gifendahn-Fahrplanbuch, jowie am 1. Januar einen Bandtalender in Farbendrud unenigeitlich.

Angeigen finden burd bas "Caffeler B sufolge ber großen Auflage bie zwedentsprechendfte Berbreitung, und wird bas Blatt baber bon ben Be-borben wie bon ber Geichäftswelt am baufigften benutt.



Samstag, den 14. September:

der Kapelle des I. Nass. Pionier-Bataillons Nr. 21 und der Walhalla Kaus-Kapelle. Spaten-Bock vom Fass.

# diersteiner Kirchweihe

15., 16. und 22. September.

Wein- und Garten-Restaurant

(Chr. Georg Wwe.)
In den Sälen: Grosser Festball. Militär-Kapelle des Füsiller-Regiments von Gersdorff fir. 80. Eingänge: Bahnhofstrasse und Wilhelmstrasse.

Ronigliche Schaufpiele. | Der Schmied Canfel Greitag, 11. Cept., abenbe 7 Uhr: Bog von Berlidingen

mit ber eifernen Dand. Schaufptel in 6 Aften von Goeibe In Cheme geseht von herrn Ober-Regiffent Rocht. Gop von Berlichungen Dr. Beffler Etifabeth, f. Gran Fran Beibten Rart, fein Cobn Gina Rech Marie, f. Schweber Gri. Gauby Adalbert von Beiblingen

Abelbeid von Ballborf Frau Baurhammer Grang von Sidingen Derr Robins herr Rober Dans von Gefbig v. Bangenau, Dauptmann

Edler v. Blingfopf, Offigier Derr Derrmann Ein faiferlicher Rat Dr. Rehtopf

Ein Raisherr von Seilbronn Gerr Spiele Gin Ratsicherer Derr Gart Gin Raisdiener Derr Gerbarts Bruder Martin, ein Mond Derr Legal Brl. Edritter Georg.

Derr Lebrmann (Rmappen der Berlichingen.) Gbelfnappe bes Beis-n Serfe Hibert Lerfe Gerr Jollin Stumpf Gerr Orth Lingen

Brang Berfe herr Butidel Gin Schentwirt Mepler (Bauern.)

Ein Dambergifder Reiter Ein Reifiger vom Reichbheere Derr Boter Opieß Erfter Rurnberger Raufmann

herr Comibt Sweiter Mürnberger Raufmann hein Deutich Die Bigennermutter

Sigennerfunbe Sigennerfunbe Bel. Geneiber Gin Unbefaunter herr Bertauch Boten des beimlichen herr Biebus Berichts.

Derr Mainet Derr Otion Better, Ruechte, Burger von Deil-

Dri ber Sanblung: 1. After a) Serberge, di Bald und Stite, c) Jim-mer in Jaribaufen. 2. Afr: a) Con-da, b) Bald. 2. Afr: a) Enfigneten in Mugaburg, b) Jimmer in Jarthaufen, e) Balb m. verfallener Barte. 4. Aft:
Caal in Jagitanten. 5. Aft: a) Sore
elmmer der Abedoch, b) Birtidons
yn Dellbronn. c) Nathans. 6. Aft:
a) Balb, b) Landidatt bei Milenberg, e) Landidatt, b) Abethelds
Ummer, c) Beidingnis Jimmer,
f) Gefängnisgarten.
Delocative Cinridiung: Derr Mafainerie-Ober-Julgeftor Coletin.
Rehamilde Cinridiung: Derr Garberade-Ober-Julgeftor Colet.
Gnde gegen 11 Uhr.

Enbe gegen 11 Ubr. Samstag, 14. Sept., abends 7 Ubr: Mabame Butterfin.

Mefideny Theater, Freitag, 18. Cept., abenbo 7 Uhr: Das fieine Gale

(Be pellt Cold). Bufitpiel in d Aften von Trifian Bernard. Deutich von Erich Mob. Spielleitung: Ernft Bertram. Anguste Philibert, Besher eines Tafes Arnk Bertram Duonne, feine Tochter Ratie Dorften

Balter Taut

Barengere be Touraine Brieba Salbern Marg. Buber-Greimalb Bigrebon Bille Biegler Der Geweral Rub. Miliner-Schonn Der General And. Bettiner-Achonic Pacqueline Deneige Theod. Parft Plouvice Rurf Acher-Achri Bicomie de Gaftonnet Mad. Bartaf Beamhenn Dermann Acffelträger Bougin Pubwig Kepper Artur Garl Grace Prederic Balta Challer Playing Genden Der Reporter Beinde Kepper Der Geschaftsfährer Meind. Gaart Beinh. hager Georg Albri Elfa Erles Picoland Bauer Bindol! Chris Der Weichlitoführer Gin Moiar Ametic Pesard Gin Golbat

Rate Ruf mane. Gine Damentapelle. Rellermeifter. Gin Schubmenn. Gin Rellner. Gin Brieftrager.

Bollatheater. Breiteg, 18. Cept., ebende 8.15 Uhr: Gewonnene Gerjen ober: Rord und Gub.

ober: Word und Sab.
Jur Eriumerung an die glovreichen Jahre 1870 und 1971.
Goffshind mit Gefang von Dr. Ongo Müller. — Wolff von M. Sied. 1. Att. Abidied vom Lieb. 2. Att: Die Bacht am Wheln, 3. Afti: Nord und Sid vereint. Spielleitung: Wag Ludwig. Musit-leitung: Bray Ludwig. Musit-leitung: Bray Copelin. Dolfmann.

Ieitung: Grau Rapelim. Doffmann.

Mag Deutschländer Rannn, feine Tochter Ela Bilheimp Dermann Balter, Buchhalter Ettomar Blog

Muguft Betterhafu, Comiebes Mag Ludwig Raroline, Sausmabden

Dermener, Schreiber beim Bandgericht Abelf Billingun Der Gems-Tont, ein Bilbichup Pentnant v. Trott Rid. Bauer Menete, Unteroffizier D. Berion

Menete, Unteroffigier Duber, baprifder Golbat Grip Stürmer C. Bergichwenger Chr. Rahmann

Deininger Chr. Rab (Golbaten.) Dochgettogefte. Golbaten. Det ber Sanblung: 1. u. 3. Aft im bapr. Cberfande. 2. Aft im Elfas.

Embe 10.45 Uhr. Cambing, 14. Sept., abba. 8.15 tibe. Dorf und Giabi.

Operetten Theater. Greitag, 13. Cept., abenba 8 Hhr: Gine Racht in Benebig.

Operette in 2 Aften von &. Bell und Richard Genec, Mufit von Johann Ceraus. Interniert vom Oberregiffeur Emil Ruchmann. - Mufftallice Leitung: Rapelimeifter Deing Linbemann.

Guibe, herzog von Urbino Gred Carlo Bartolomco Delaqua, Benbenhofer

Siefane Barbaruccio
Detave Bitte b'Albert
Giergio Teftaceto, Ernft Dobenfels
(Cenatoren von Benedig.)
Barbara, Delauas fran

Egricola, Barbaruccios Grau Tanftantia, Teffaccios Gran

Annina, Gifderblochter, Barbaras Mildiomefice Munt & Garamelio, bes herzogs Leib. Munt Bocie Darbier Pappacobn, Maccaronited

Etholetta, Rodin im Dienfte Barre Delagna's Bansa Oneige Enrico Pifellt, Secoffyler im Diente der Republik Benedig, Telagna's Reffe Bitt Dewal Centurio, Page des Dergogs Enturio, Page des Dergogs

Batbi, Diener bes Dergegs

Batti, Diener Des Oergend Dand Berner Gin alter Fischer Paul Beich-Rauer Beppino, ein Junge Max Bernhard, Kuvallere, Golle, Mufifanien, Diener bes Oerzogs, Genaterofranen, Manten, Gonboliere, Stider, Mab-den u. Gronen aus bem Bolle. -Dri: Benedig. - Beit: Mitte bes 18. 3abrhunberte. eau Mifred Dorner vom Stadt-

theater Maing a. G. Camblag, 14. Cept., abendo 8 Uhr: Mutulleben.

Kurhaus Wiesbaden. Samstag, 14. Sept., vormittags 11 Uhr:

Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Erich Wemheuer.

1. Ouverture zur Operette "Leichte Kavallerie"

F. v. Suppé F. Kretschmer 2. Melodie Melodie
 Jos. Gung'l
 Waldvögleins Morgenlied
 R. Eilenberg

5. Potpourri aus "Mamsell Angot" P. Lecocq 6. Hell Europa, Marsch

F. v. Blon, Nachm. 3 Uhr: Wagen-Ausflug ab Kurhaus,

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung : Herr Kurkapell-meister Herm. Irmer.

1. Marche heroique C. Saint-Saëns 2. Jubel - Ouverture F. v. Flotow

3. Gebet a. d. Op. "Rienzi" R. Wagner 4. Fantasie aus der Op. Tief-land" E. d'Albert 5, Gavotte aus der Oper

"Idomeneus" W. A. Mozart 6 Fest-Ouverture in A-dur A. Klughardt 7. Fantasie aus der Oper "Lohengrin" R. Wagner.

Abends 8 Uhr im Abonnement: Konzert der Original Schwälmer - Kapella

aus Cassel. Leitung: Herr Kapellmeister Georg Henkel.

1. Kaiser-Parole 2. Ouvert. z. Oper "Oberon" 3. An der schönen, blauen Donau, Walzer Strauss Strauss

4. Konzert für Kontrabass (vorgetragen v. d. 17jähr. Basskünstler Hugo Neu-

mann). 5. Grosse Fantasie aus der Oper "Der Freischütz" Weber

6. Ouverture zur Op. "Tell" 7. La Scherzo, Solo f. kleine Flöte Carlo

Herr Hahn. 8. Hessisches Volkslieder-Potpourri Kloppe 9. Twen Heather and Sea Potpourri (Erinnerung an Spa)

Geldard

Konzert-Fantasie f. Xylophon-Solo: Herr Knierim. 10. Drei Schwälmertänze in Wort und Weise in der Schwalm (Niederhessen), gesammelt u. zum ersten Mal herausgegeben von Lewniter.

Federrollen = Verkauf.

Montag, b. 16. b. M., vormittags 9 Uhr, verlaufe ich umaugsbalber in meinen Geschäftsraumen Elwillerltraße 12. 5 Jederrollen in den Tragfabigleiten von 15, 20, 30, 40 u. 70—80 Jtr. Der Bert, findet best, statt. 87124

reinigfeiten und Sautausichläge, wie Miteller, Ginnen, Glechten, Sautrote ac. burch tagliches Salden mit der echten

Steckenpt.-Teerlowefel-Seite D. Bergmann & Co., Rabebeul St. 50 Bf. I. b. Schütten-Apoth.; bei Dito Lilie: Gerb. Alexi: Biib. Machenheimer; Bruno Bade; D. Rood Nachi. 20618

Patente

Gebrauchsmufter, Barengeichen erwirft — verwertet fonell u. aut Conrad ködding, Ing., Meinz, Babnhofftraße 3. Telefon 2754. Ausführliche, lefenswerte Bro-fchüre toftenfrei. Erfte Referens

Deutsche Gesellichaft für ethische Kultur Abteilung Wiesbaden.

Dortragszyflus "Das Kind".

Camstog. 14. Cept.: Broi. Broba, Baris: "Bugendgerichte und Jugendvillege in England u. Amerita".
Camstog. 21. Cept.: Pfarrer Bedmann, Biesbaden: "Der fittliche Bert bes Kindes". — Dr. jur. et vecen. public. E. D. Rener, Biesbaden: "Der vollswirtschaftliche Wert bes

Camstag. 28. Cept.; Gran Abele Schreiber, Berlin: "Das

unebelide Kind.
Tamstag. 28. Gebt.: grau Hotele Guerth, Granklurt a. M.:
Amstag. 5. Oktober: Frau Henriette Fuerth, Franklurt a. M.:
"Lie Kinderschukkommistion der Arbeiter in Biesbaden:
"Die Kinderschukkommistion der Arbeiter in Biesbaden:
"Die Kinderschukkommistion der Arbeiter in Biesbaden:
"Das Ainderelend in Blesbaden und leine Befäunfung."
Die Borträge, nebst auschließenden Bespreckungen sinden ieweits 834 Uhr abends im Stadtverordnetensungskaal (Kr. 36) des Kathauses katt. — Abonnementskarten sir fämtliche sint Abende (7 Borträge): der nummerierte Plah au 5.— A. der nichtnummerierte Vlah au 3.— A., in den Buchdandlungen von Geller u. Gecks. Furend u. Densel. Moris u. Münsel. Körtershäuser, Gedellenberg und Staadt, kowte dei Krit Klübert, Luxemburgltr. & Einzelkgrten nur abends an der Lasse, der nichtnummerierte Plah au 75 Psa. — Die Mitglieder der Gesellichaft für etbische Kulturgablen die Dilfte und erhalten die Abonnementskarten nur dei Trib Rott der, Luxemburgktr. 8.
Der eiwnige Reinertran wird für Kinderschubswede verwendet werden.

menbei merben.

Chemisches Laboratorium fresenius zu Wiesbaden

(Vom Staate subventionierte akad Lebraustalt m. d. Berecht. z. prakt. Ausbild. v. Nahrungsmittelchem, f. d. Haupipr.) Das chemische Laboratorium verfolgt wie bisher den Zweck, junge Herren, welche die Chemie als Haupt- oder Hilfsfach studieren wollen, aufs Gründlichste in diese Wissenschaft einsuführen und mit ihrer Anwendung in der Industrie u. d. Gewerben, im Handel, d. Landwirtschaft etc, bekannt z. machen. Spezialkurse f. chem -techn, Analyse, organ, Chemie, Lebens-mittel-Untersuchung, Elektro-Analyse, Es bietet auch Herren

mittel-Untersuchung, Elektro-Analyse. Es bietet auch Herren reiferen Alters Gelegenheit zu chem. Arbeiten jed, Art, Auch Damen werden als Studierende in das Laboratorium aufgenommen. Aslang des Wintersemesters 15. Oktober. Statuten und Vorlesungsverzeichnisse s. durch d. Geschältstelle d. Blattes, durch C. W. Kreidels Verlag in Wiesbaden oder durch die Unterzeichneten unentgeitl. z. bezieh.

F 430

Wiesbaden, im September 1912. Geheimer Regierungsrat Professor Dr. H. Fresenius Professor Dr. W. Presenius.

Am Dienstag, den 24. Sevtember 1912. nachmittags 21/4 Uhr. wird zu Gessenheim in der Castwirrschaft von Wist. Reis das den Ebeleuten Nesger dranz Josef Seil gebörine, in Gessenbeim, Blänserstraße Rr. 18 belegene Abdudaus mit Dorraum und dausgaarten, Schlachtbans mit Bursttücke nwangsweise versteigert. In dem dause wurde friher Medaeres betrieben.

Rübesheim, den 10. September 1912.

37148

Am 8. Oftober d. 3., pormittags 0% Uhr. wird an Gerichts-fielle, Jimmer Rr, 60, bas Wohnhaus mit Seitenflügel und Rebengebauden und Dofraum, Schwalbacherftrabe Rr. 21 bier, insgesamt 2 Ar 52 am. groß und 75 000 . wert, swangsweise Biesbaben, ben 7. September 1912.

Mm 8. Oftober d. J., vormittags 9 Uhr, wird an Gerichts-fielle Jimmer Rr. 60, bas Wohnbaus mit Rebengebauben, Gelbftraße 15 bier, 6 Mr 11 am. groß und 81 000 .A wert, gwangemeife verfteigert.

Mmisgericht 9.

Biesbaben, ben 9. Ceptember 1912, Amtsgericht 9.

Mus Anlah unferer Kirchweihe Countag, 15. u. Montag, 16. Cept.

Bi lick

ift : Befried bing bie fell fest fen

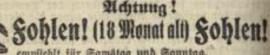
Babahof Auringen. 5129 Grosse Tanzmusik.



Reftauration 3. Stollen Bafanerie. Rotaen Megelfuppe. Es lader et. Ph. Schon, Befiger.



28. Gudelsberger, Baterlooftr. 5 Ede Edernforbeite,



empfleblt für Camstag und Conntag. E. Ullmann, Mauergaffe 12. Telephon 3244.

36896

Rheinstr. 28. dolfs=Bad, - Telephon 4281. empfiehlt zur jetzigen Jahreszeit seine (37146

elektrischen Lichtbäder (3 Systeme) als die bequemsten und wirksamsten Schwitzbäder und besten Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen aller Art

學. 學.

Biele Jahre litt ich en einer naffen Manberflecke, vertrachte vieles, ober alles umfonk, die ich 1904 in der Zeitung von Johre Litte "Salbe ist.
34 faufte mir I Dvien und die Jedes in der Angles ist einem Angles der Schott meinen befon Lanf is der Angles und ich ich erft kulfen wedte, ich der Erfolg ein deuenschen. In der Angles wedt ich mach I hollen wedte.

Der Angles in der Angles wedt annehmen barf.

Em. Marx. @Brits, ben 14./2. 06.

Biefe Atne-Salle mind mis Erfelg gegen Betraleiben, Fledgen und Saud-leiben angewende und ift in Dofen a Mr. 1.15 und Mr. 2.25 in den Aportegen vorrätig; ober nur eit in Oriolius, partung weißegtuneret und Stress Edubert & Co., Weinbobig-Dredden, Jaliquingen weite man gurud.

Muen benen, melde uns bei bem Dinicheiben unferer unerfestiden Mutter troftreich sur Seite ftanben, fomte für bie vielen Blumenfpenben fagen mir biermit unferen innigften Dant.

Georg Schnabel nebit Rinbern.

Auswahl. Aenderungen sofort. Massanfertigung in 12 Std. Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert.

Fern- Nr. 365 sprecher (u.6470.

J. Hertz Langgasse 20.



Jakob Keller,

Schreinermeister, Roonstrasse 22, Eeke Bülowstrasse, (28707 Telephon 3824.

Trauerbriefe, Trauerkarten innerhalb kürzester Frist

Danksagungskarten

Mefert die

Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers Nikolasstrasse II.

emie deute office made entre den deute den deute den deute den deute den deute den deute d